

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 25 · 22.6.2018

Sonja Zwazl: Es geht um eine Flexibilität, die allen nützt

WKNÖ-Präsidentin setzt auf Vernunft und praktikable Lösungen – genereller Zwölf-Stunden-Tag kein Thema.

Seite 3



Urlaub für Groß & Klein

Niederösterreich ist das perfekte Reiseziel für einen aktiven Familienurlaub. Etwa am Hochkar, das nun auch in der warmen Jahreszeit mit Almspielplatz, Seilhängebrücke und Kletterareal zahlreiche Gäste anlockt.

Mehr auf **Seite 22**

Aktuell:

Aufwind:
Blau-gelbe
Immobilien stark
nachgefragt

Seiten 4 und 5

Aktuell:

Angebot:
NÖ Begabungs-
Kompass ist ein
Erfolgsprojekt

Seite 9

Service:

Abholen:
Thermische
Sanierungen
weiter gefördert

Seite 15

Branchen:

Anmelden:
Beliebtester
Nahversorger
wieder gesucht

Seite 25

Magazin

NÖWI persönlich:

Kotányi GmbH erweiterte Standort



Feierliche Eröffnung der Standorterweiterung der Firma Kotanyi in Wolkersdorf. Helmut Miernicki von der Wirtschaftsagentur ecoplus, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Geschäftsführer Erwin Kotanyi und Bürgermeisterin Anna Steindl.

Foto: NLK/Burchhart

Das Familienunternehmen Kotanyi hat den Standort in Wolkersdorf um eine neue Produktions- und Rohwarenhalle erweitert. Mit einer Gesamtinvestition von rund sieben Millionen Euro legte das Unternehmen damit die Grundlage für weiteres wirtschaftliches

Wachstum. „Mit dieser Investition bekennen wir uns klar zum Standort Wolkersdorf. Gemeinsam mit meinen 574 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bin ich stolz darauf, damit einen weiteren Meilenstein zu setzen – alle Zeichen stehen auf Wachstum“, so **Erwin Kotanyi**.

Zweites WKNÖ-Lehrlingsparlament



Rund 70 Lehrlinge aus allen Sparten der niederösterreichischen Wirtschaft debattierten bei der zweiten Auflage des Lehrlingsparlaments im Plenum – unter dem Vorsitz von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**.

Auf der umfangreichen Themenliste der Jugendlichen standen unter anderem Änderungen im Bereich der Berufsschulen,

flexiblere Arbeitszeiten und Gesundheitsfragen. Zu Redaktionsschluss tagte das Lehrlingsparlament noch im Julius Raab Saal im WIFI St. Pölten. Daher erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, in der nächsten Ausgabe der NÖWI, die am 29. Juni erscheinen wird, die Ergebnisse der zweiten Auflage des Lehrlingsparlaments.

Foto: Josef Bollwein

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	NDU-Absolventin bei Venice Design 2018	Branchen
NÖ Immobilienmarkt im Aufwind	4 - 5	17	Highlights für den Ausflugs-Sommer
Niederösterreich			22
30.000 Besucher bei den Industrietagen	6 - 7	„Innovatives Shop-Design“	23
Wiener Städtische und s Versicherung fusionieren	8	Aktuelle Bauprojektlisten für Süddeutschland verfügbar	24
Erfolgsgeschichte		Erfolgreich mit dem WIFI:	25
NÖ Begabungskompass	9	Lisa-Maria Koark	28
700 Jugendliche beim EU-Kids-Day	10	Lehre mit Matura boomt	28
10 Jahre Wittmann Battenfeld	11	WIFI-Programm	29
		„Denk Digital“	30
		WIFI-Tipp	Kleiner Anzeiger
		Power-Camp der SVA	39
		Termine, Nachfolgebörse	Buntgemischt
			40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2017: Druckauflage 91.346.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zugschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Insertatenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

30.000

Besucherinnen und Besucher nutzten die NÖ Industrietage, um 50 Produktionsbetriebe in Niederösterreich kennenzulernen. Sie blickten in die spannende Welt der Industrie. Mehr auf den Seiten 6 & 7

KOMMENTAR

Geht um Flexibilität, die allen nützt

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Niederösterreich ist bekannt für ein Betriebsklima, in dem sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf Augenhöhe begegnen.

Beide Seiten brauchen einander: Ohne Menschen mit Unternehmergeist gibt es keine Arbeitsplätze. Und umgekehrt sind gut qualifizierte, leistungsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zentraler Schlüssel zum Erfolg. Das Miteinander in Niederösterreichs Unternehmen funktioniert.

Dieses Miteinander ist eine richtige und stabile Basis für die notwendi-

ge Flexibilisierung der Arbeitszeiten. Nehmen wir das Beispiel eines Malers, Tischlers, Dachdeckers und so weiter, der vielleicht eineinhalb Stunden zu einem Auftrag fahren muss – und dann um gerade einmal 30 Minuten nicht mit dem Auftrag fertig wird.

Das Ergebnis: Er muss am nächsten Tag wieder kommen – mit hin und retour dreistündiger Fahrzeit für 30 Minuten übriggebliebener Arbeit.

Da den Auftrag gleich am ersten Tag ganz legal abschließen und 30 Minuten anhängen zu können, ist im Sinne aller:

Der Kundinnen und Kunden, des Unternehmens und zweifellos auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es geht um praktikablere Lösungen, mit denen Unternehmen nicht gleich ins Ungesetzliche abgleiten. Es geht um Vernunft. Es geht um eine Flexibilität, die allen nützt. Mit einem generellen 12-Stunden-Tag hat das nichts zu tun und soll das nichts zu tun haben.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Rubner Holzbau am deutschen Wirtschaftstag 2018

Mit knapp 3.500 Teilnehmern ist der vom Wirtschaftsrat Deutschland organisierte Wirtschaftstag in Berlin eines der hochkarätigsten Foren für die Begegnung und den Austausch von Politik und Wirtschaft. Rubner Holzbau unterstützte diese Veranstaltung heuer bereits zum zweiten Mal.

Die Rubner Holzbau GmbH, die in Niederösterreich über einen Produktionsstandort in Ober-Grafendorf (Bezirk St. Pölten) verfügt, nutzte wie im Vorjahr als Sponsor den Rahmen zur Präsentation der Leistungsfähigkeit des Ingenieurholzbaus und zum Informationsaustausch über Zukunftsthemen mit einem exklusiven Publikum, bestehend aus Entscheidern aus der

Wirtschaft und hochrangigen Politikern. „Bauen mit Holz gibt Antworten auf aktuelle und zukünftige baupolitische Anforderungen. Neben vielen Standardaufgaben, die oft klassischen Bauvorhaben oder der Sanierung des Bestands zuzuordnen sind und bei denen sich der Holzbau unauffällig bewährt, zeigen wir europaweit mit innovativen Wohnungshochbauten auf Basis von Holzkonstruktionen, wie beispielsweise unser gerade in Bau befindliches Projekt ‚Walden 48‘ in Berlin, die Möglichkeiten im mehrgeschossigen Holzbau“, so Roman Fritz, CEO des Ingenieurholzbaus von Rubner in Österreich, Deutschland, Frankreich und UK.

www.rubner.com



Rubner Holzbau nutzte auch heuer den Rahmen des Deutschen Wirtschaftstages in Berlin zur Präsentation der Leistungsfähigkeit des Ingenieurholzbaus.

Foto: Rubner Holzbau

Wirtschaft international:

Bayer sichert Monsanto-Deal

Leverkusen (APA/dpa) – Der deutsche Bayer-Konzern hat sich für die Finanzierung der milliarden schweren Übernahme des US-Saatgutherstellers Monsanto weitere Mittel gesichert. Der Chemiekonzern begab neue Anleihen über 15 Milliarden US-Dollar (12,9 Milliarden Euro), wie das Unternehmen in Leverkusen mitteilte.

Demnach wurden bei internationalen institutionellen Investoren acht Tranchen mit Laufzeiten von drei bis 30 Jahren platziert. Die Nachfrage nach den neuen Bayer-Anleihen war hoch. Nach Unternehmensangaben war die Platzierung rund dreifach überzeichnet. Bayer hatte Monsanto samt übernommener Schulden für 63 Milliarden Dollar erworben und will einen großen Teil des Kaufpreises mit Eigenkapital stemmen.

Amazon baut in Irland weiter aus

Dublin/Seattle (APA/Reuters) – Der US-Versandhändler Amazon.com baut seine Präsenz in Irland aus und schafft dort in den kommenden zwei Jahren mehr als 1.000 Stellen. Die Jobs betreffen etwa die Bereiche Software, Sicherheit und Datenanalyse, wie der Konzern aus Seattle am Montag mitteilte. Nach der Expansion will Amazon mehr als 3.500 Menschen in Irland beschäftigen. Der EU-Staat lockt mit einem vergleichsweise niedrigen Unternehmenssteuersatz von 12,5 Prozent internationale Konzerne an. Auch Apple, Google und Facebook unterhalten dort wichtige Niederlassungen.

Thema

BETRIEBS-
GRUNDSTÜCKE

BÜROFLÄCHEN

GESCHÄFTS-
LOKALE

NÖ Immobilienmarkt im Aufwind

Der Immobilienpreis-
spiegel 2018 zeigt: Nie-
derösterreich entwickelt
sich im Umland von Wien
und im Dreieck St. Pölten,
Tulln, Krems sehr gut.

Speziell die Landeshauptstadt
wachse und habe die 60.000 Ein-
wohnergrenze erreicht, was zu
einer verstärkten Nachfrage nach
Wohnraum führe. „Haben früher
noch Genossenschaftswohnun-
gen und Einfamilienhäuser das
Stadtbild geprägt, so entwickelt
sich nun durch die rege Tätig-
keit der privaten Bauträger ein
sehr guter Immobilienmix“, freut
sich Johannes Wild, Obmann der
Fachgruppe Immobilien- und Ver-
mögenstreuhänder in der Wirt-
schaftskammer NÖ.

Ähnlich positiv sieht dies Ob-
mann Georg Edlauer (Fachver-
band der Immobilien- und Ver-
mögenstreuhänder). So wie Wild
ist Edlauer ebenfalls in St. Pölten
ansässig und kennt daher die
Entwicklung aus nächster Nähe:



VL: Wiener Fachgruppen-Obmann Michael Pisecky, Immobilienmakler
Eugen Otto, NÖ Fachgruppenobmann Johannes Wild, Georg Edlauer,
Obmann des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhän-
der in der WKÖ, FV-Geschäftsführerin Ursula Pernica und Reinhold Le-
xer, stellvertretender Fachverbands-Obmann. Fotos: Arnold Stivanello, WKÖ

„Derzeit sind 4.200 Wohnungen
in Bau. Der Markt reagiert und
funktioniert.“

Durch die ausgezeichnete An-
bindung an den öffentlichen Ver-
kehr werde St. Pölten nicht nur für
Wohnungssuchende attraktiver,
sondern habe sich auch für Betrie-

be als interessante Alternative zur
südlichen Industriezeile etabliert.

Allgemein steigen im „Land der
Einfamilienhäuser“ die Preise für
Bauland stärker. Besonders die
Bezirke im Norden und Süden ha-
ben – wenn auch von einem nied-
rigen Niveau ausgehend – stark

angezogen. Der Preisunterschied
zu den Wiener Umlandgemeinden
ist allerdings noch immer enorm.
Die „günstigen“ Bezirke des soge-
nannten Speckgürtels um Wien,
wie Hollabrunn, Mistelbach und
Gänserndorf verzeichnen einen
anhaltend starken Zuzug, dem-
sprechend haben hier die Preise
zugelegt.

Infrastruktur bewirkt regionale Unterschiede

Bei gebrauchtem oder neuem
Wohnungseigentum ist die Preis-
erhöhung im ganzen Bundesland
mit wenigen Ausnahmen durch-
schnittlich. Ähnliches gilt für die
Steigerung der Mietkosten. Die
Höhe richtet sich hier nach der
Nähe zur West- und Südbahn,
sowie nach der Nähe zu Wien.
Stärkere regionale Unterschiede
gibt es bei den Betriebsbaugrün-
den. Dies hänge, so Wild, mit der
nicht allzu großen Zahl der Trans-
aktionen zusammen, was auch für
Geschäftsraum- und Büromieten
gelte (Details siehe Grafik S. 5!).

INTERVIEW MIT JOHANNES WILD (NÖ FACHGRUPPE DER IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSTREUHÄNDER)

„Wien entwickelt sich entlang der U-Bahn, NÖ entlang der Schnellbahn“



NÖWI:
Die wich-
tigste
Frage zu-
erst – wie
sehen
die Prei-
se 2018
aus?

Wild: Besonders in den Bal-
lungszentren sind deutlich
spürbare Preissteigerungen zu
verzeichnen. St. Pölten zum
Beispiel liegt bei den Preisstei-
gerungsraten gegenüber dem
Vorjahr hinter Bregenz auf Platz
zwei. In unserer Landeshaupt-
stadt muss man also jetzt durch-

schnittlich 10,4 Prozent mehr
bezahlen als vor einem Jahr.
Trotzdem sind die Preise im Ver-
gleich zu anderen Landeshaupt-
städten immer noch moderat.
Die aktuelle Steigerung kann
also durchaus als legitime An-
näherung an die tatsächliche
Qualität von St. Pölten – und
Niederösterreich generell – ver-
standen werden.

Worin liegt diese Qualität?

Neben den generellen Vor-
zügen von Niederösterreich als
Kultur- und Genussland ist es
besonders dem stetigen Ausbau
der Verkehrsinfrastruktur zu
verdanken, dass unser Bun-

desland für Betriebe und Pri-
vatpersonen immer attraktiver
wird. Das zeigt sich nicht nur
an der Bautätigkeit – allein in
St. Pölten werden derzeit 4.200
Wohnungen gebaut – sondern
auch an den stark steigenden
Preisen bei Baugrundstücken
für Betriebe.

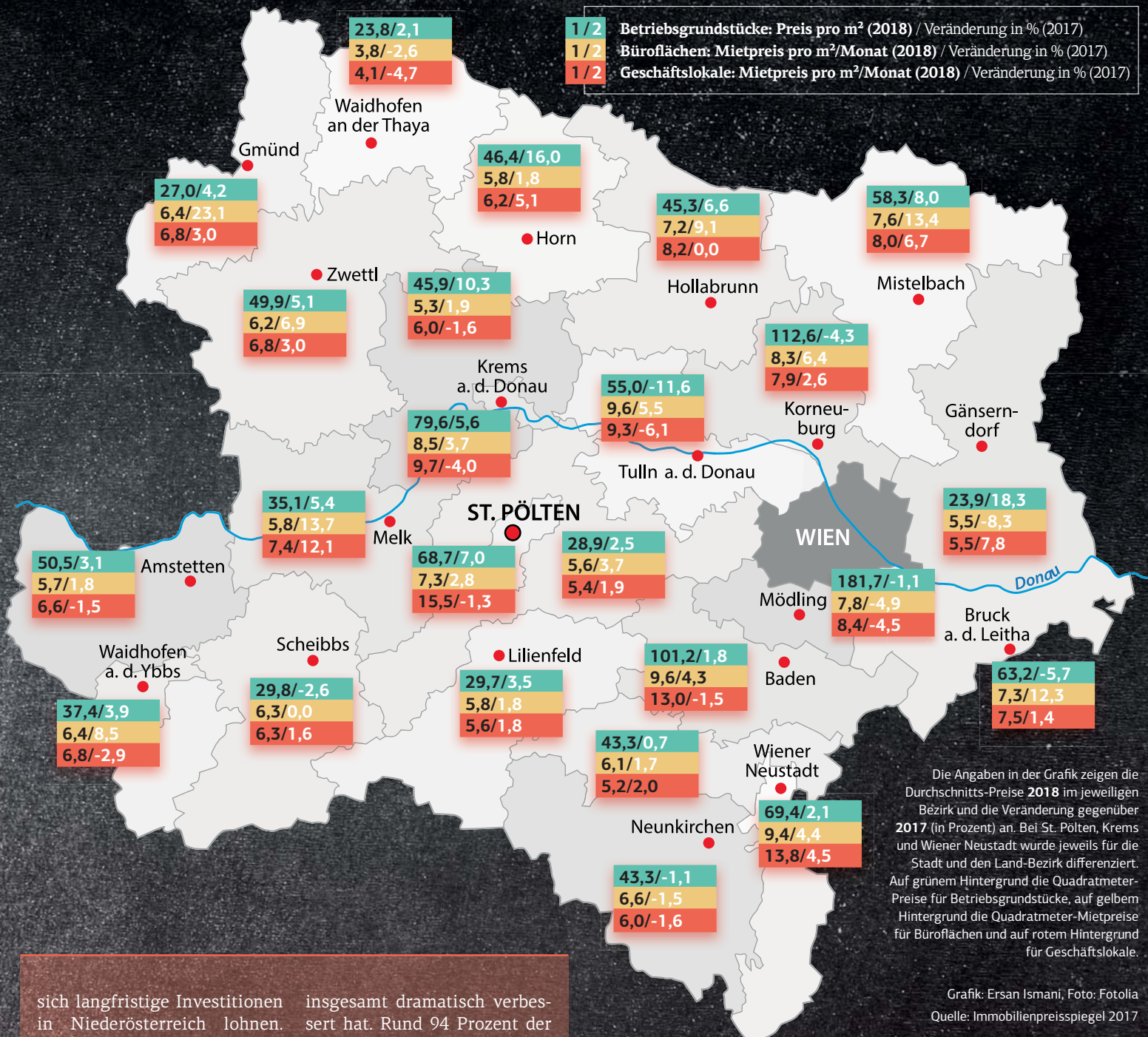
Wo schlagen sich diese Trends in NÖ nieder?

Bei gebrauchtem oder neu-
em Wohnungseigentum ist die
Preiserhöhung im ganzen Bun-
desland mit wenigen Ausnah-
men durchschnittlich. Ähnli-
ches gilt für die Steigerung der
Mietkosten. Die signifikante-

ren Unterschiede ergeben sich
durch die jeweilige Nähe zur
West- und Südbahn, sowie nach
der Nähe zu Wien. Auch bei
den Betriebsbaugründen gibt es
stärkere regionale Unterschie-
de. Während sich Wien entlang
der U-Bahn entwickelt, spielt es
sich in Niederösterreich beson-
ders entlang der Schnellbahn ab,
also bei der West- und Südbahn.

Sind Immobilien immer noch eine gute Geldanlage?

Immobilien erhalten Vermö-
genswerte nachhaltig. Das zeigt
auch die Erfahrung der letzten
Jahre. Besonders die aktuellen
Preissteigerungen zeigen, dass



sich langfristige Investitionen in Niederösterreich lohnen. Während es früher hieß: 'Lage, Lage, Lage', heißt es heute: 'Lage, Lage, Qualität' – und damit kann Niederösterreich auf jeden Fall punkten, heute mehr denn je!

Mietpreissteigerungen sind ein Dauerthema. Wie ist die aktuelle Lage?

Die immer wieder thematisierten drastischen Mietpreissteigerungen sind näher betrachtet gar nicht so drastisch: Inflationsbereinigt sind es derzeit keine vier Prozent. Außerdem wird oft nicht berücksichtigt, dass sich die Qualität der Mietwohnungen

insgesamt dramatisch verbessert hat. Rund 94 Prozent der Wohnungen sind mittlerweile Kategorie A, das muss bei der Betrachtung von Preissteigerungen auch berücksichtigt werden.

Was sind die Vorteile, einen Immobilienmakler zu engagieren?

Professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, zahlt sich immer aus. Wir Makler können zwar keine Wunder bewirken, aber doch vieles besser machen. Zumeist sind Immobilien die größten getätigten Investitionen. Das sollte man nicht ohne einen beratenden Experten vollziehen.

ZUM IMMOBILIENPREISSPIEGEL

Der Immobilienpreisspiegel 2018 reflektiert nicht die erzielbaren Preise bezogen auf das Einzelobjekt, sondern – basierend auf einer Mitgliederbefragung – den statistisch errechneten Durchschnittspreis der im Jahr 2017 erzielten Immobilienpreise und enthält die Auswertungen verschiedener Liegenschaftsarten für alle politischen Bezirke. Der Immobilienpreisspiegel 2018 bildet daher auch keine aktuellen Immobilienpreise (Angebotspreise) oder eine aktuelle Preisentwicklung 2018 ab, sondern im Rückblick die Entwicklung des Jahres 2017.

Der Immobilienpreisspiegel 2018 ...

... ist zum Preis von 39 Euro (für WKO-Mitglieder: 29 Euro zzgl. Ust und Versandkosten) beim Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder erhältlich. Bestellung per E-Mail, bestellung-immo@wko.at, oder telefonisch unter 05 90900-5522 oder per Fax 0590900-115522.



Niederösterreich

30.000 Besucher bei den Industrietagen

50 Produktionsbetriebe öffneten für rund 30.000 Besucherinnen und Besucher ihre Tore und gaben Einblick in die spannende und abwechslungsreiche Welt der blau-gelben Industrie.

„Ich bin IN, und DU?“ – unter diesem Motto öffneten 50 Produktionsbetriebe aus ganz Niederösterreich bei den Industrietagen von 14. bis 16. Juni ihre Türen.

Veranstaltet wurde die Initiative von der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ) und der Industriellenvereinigung NÖ (IV-NÖ) in Kooperation mit dem Landesschulrat NÖ. „Es freut uns, dass wir mit knapp 30.000 Besucherinnen und Besuchern einen neuen Rekord erzielen konnten“, erklärt Thomas Salzer, NÖ Spartenobmann Industrie und Präsident der Industriellenvereinigung NÖ.

Reges Interesse seitens der Schulen

Oberstes Ziel der Industrietage war es, mehr Verständnis und Interesse für die Industrie zu erzeugen – direkt in den Regionen sowie bei allen Altersgruppen.

Die Jugend war dieses Mal als besondere Zielgruppe aufgefordert, sich ein Bild von der modernen Industrieproduktion machen. Deswegen erfolgte die Aktion auch in Kooperation mit dem NÖ Landesschulrat. „Es freut uns ganz besonders, dass heuer so viele Schulklassen in die Betriebe gekommen sind“, so Salzer. NÖ Bildungsdirektor Johann Heuras ergänzt: „Es ist wichtig, dass Jugendliche im Schulalter die industrielle Arbeitswelt kennenlernen und dabei in Interaktion mit der Wirtschaft treten können

„Neues Arbeitszeitgesetz entspricht der Praxis“

Da sich so viele Menschen für die Produktionsabläufe in den Unternehmen interessiert haben, hofft WKNÖ-Spartenobmann und IV-NÖ-Präsident Thomas Salzer nun auch auf mehr Verständnis für die Industrie beim Thema Arbeitszeit.



V.l.: NÖ-Bildungsdirektor Johann Heuras, IV-NÖ-Präsident & NÖ Industrie-Spartenobmann Thomas Salzer, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung NÖ Michaela Roither, Werksleiter Technik/Produktion der Firma Fritz Egger GmbH & Co. OG Reinhard Griefler, WKNÖ-Spartengeschäftsführer Industrie Johannes Schedlbauer. Im Vordergrund die „Gesichter“ der Kampagne Linda Wurm und Denis Pasic. Foto: Bollwein

„Auf der ganzen Welt wird immer weniger auf Lager produziert; Aufträge werden kurzfristig erteilt und abgearbeitet, um den Wünschen der Konsumenten Rechnung zu tragen“, so Salzer. Daher ist der jüngste Initiativantrag für ein moderneres Arbeitszeitgesetz aus Sicht der Industrie zu begrüßen. „Das für 2019 angekündigte Gesetz entspricht viel mehr

den Anforderungen der modernen Arbeitswelt“, sagt Salzer und betont: „Das heißt nicht, dass es jetzt einen generellen Zwölf-Stunden-Tag geben wird. Wir wollen die Stunden nur im Bedarfsfall anders verteilen können. Im Gegenzug dazu bekommen die Beschäftigten längere Zeit am Stück frei.“

www.noehindustrie.at
www.ichbinin.at



Im Jubiläumsjahr – das Unternehmen feiert 2018 sein 150-jähriges Bestehen – öffnete die Umdasch Group ihre Pforten. Und lud zu einer spannenden Entdeckungs- und Erkundungsreise. Foto: Daniel Schallhas



Beim Kies- und Betonwerk der Rohrdorfer GmbH in Bad Fischau-Brunn gab es neben Führungen auch ein umfangreiches Kinderprogramm. Foto: Wallner



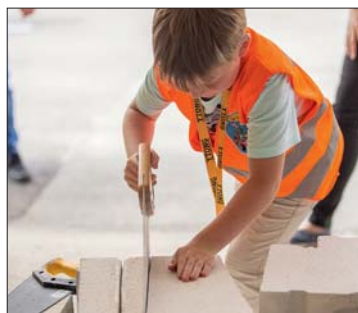
Sehr gut besucht war auch das Werk von Pollmann in Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya). Im Bild ein Jaguar, in dem über ein Dutzend Teile des Automobilzulieferers verbaut sind. F: Pollmann

Die Knorr-Bremse Österreich GmbH und die Zelisko GmbH feierten in Mödling an den Industrietagen ihre Jubiläen – 50 Jahre Knorr und 100 Jahre Zelisko. Der Obmann der Metalltechnischen Industrie NÖ Veit Schmid-Schmidsfelden (Mitte) überreichte die Silberne Ehrenmedaille an die Zelisko-Geschäftsführer Manfred Reisner (l.) und Jörg Branschädel (r.). Foto: Husar



Zahlreiche Schulklassen besuchten die Berndorf AG im Bezirk Baden. Das Unternehmen ist weltweit im High-Tech-Segment der Metallbearbeitung tätig.

Foto: Meisenbichler



Die Xella Porenbeton Österreich GmbH in Loosdorf (Bezirk Melk) ist mit dem bestens zu verarbeitenden Baustoff Ytong bekannt – davon überzeugten sich auch die kleinsten Besucher. Foto: B. Jobst



Bei der Kotányi GmbH in Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach) werden die Lorbeerblätter auf ihrem Weg in die Briefverpackungen mehrmals gewogen, um das richtige Gewicht zu garantieren. Foto: Gregor Lohfink



Kraftstoffverbrauch kombiniert (NEFZ) 4,4–9,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 117–219 g/km

Never stop improving.

Die neue C-Klasse mit Mercedes **me**

Warum die neue C-Klasse das Zeug zum Liebling Ihrer Mitarbeiter hat? Weil sie mit Innovationen verwöhnt, z. B. mit neuen LED-Scheinwerfern, volldigitalen Instrumenten oder der ENERGIZING Komfortsteuerung. Erstmals wählen Sie beim PLUG-IN HYBRID zwischen Diesel- und Benzinmotor, natürlich mit geringem CO₂-Ausstoß unter 124 g/km. Die neue C-Klasse steht für Ihre Probefahrt bereit. Ab Juli bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

C 180d Limousine ab € 409,- mtl.*

*Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei Abnahme von mind. 2 Mercedes-Benz PKW; garantierter Restwert; 0 % Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr € 192,-; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebote gültig bis 30.09.2018 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern.



Wr. Städtische wird Nummer eins in NÖ

Die Fusion von Wiener Städtische und s Versicherung, die Ende vergangenen Jahres beschlossen wurde, liegt voll im Zeitplan. Damit entsteht Österreichs größter Lebensversicherer.

Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen und der Zustimmung der Organe der beiden beteiligten Unternehmen, rückt die Wiener Städtische in der Lebensversicherung mit Prämien von 220,53 Millionen Euro auf den ersten Marktrang. Auch über alle Sparten wird sie mit Gesamtprämien in Höhe von 451,55 Millionen Euro größte Versicherung in Niederösterreich werden.

Mit der Fusion soll der Bankenvertrieb intensiviert und dessen Potenzial voll ausgeschöpft werden. Neben der Lebensversicherung werden künftig verstärkt Produkte der Kranken- und Sachversicherung angeboten. Der internationale Vergleich zeigt, dass im Bereich Nicht-Leben bereits bis zu zehn Prozent über den Bankenvertrieb verkauft werden.

Die s Versicherung bleibt auch nach der Fusion als Marke bestehen und fungiert als Dreh- und Angelpunkt für Versicherungslösungen via Erste Bank und Sparkassen.

Kein Pflegeregress – starke Pflegefinanzierung

Für die Wiener Städtische hat die Abschaffung des Pflegeregresses ebenfalls große Auswirkungen. Statistiken zeigen, im Jahr 2030 wird es bis zu 800.000 Pflegegeldbezieher in Österreich geben. Angesichts dieser Prognose wird es immer wichtiger, Eigenvorsorge auch im Pflegebereich aufzubauen. „Die private Vorsorge wird vor diesem Hintergrund immer wichtiger, die private Pflegevorsorge unverzichtbar. Denn nur damit



Wiener Städtische Landesdirektor Wolfgang Lehner freut sich, dass die Wiener Städtische – vorbehaltlich der Zustimmung aller Beteiligten – nach der Fusion mit der s Versicherung der größte Lebensversicherer Österreichs wird.

Foto: Wiener Städtische

kann die Lücke zwischen Pension und Pflegekosten geschlossen werden“, sagt Landesdirektor Wolfgang Lehner.

Rückblickend sei das Jahr 2017 auch in puncto Naturkatastrophen ein absolutes Rekordjahr gewesen. Die Schäden haben enorm zugenommen, vor allem in der zweiten Jahreshälfte wüteten österreichweit schwere Unwetter. In NÖ stiegen die Gesamtaufwände über alle Sparten auf rund

12,53 Millionen Euro an, was eine Steigerung von 165 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Im Juli wüteten Starkregen, Hagel und orkanartige Windböen, im August querte eine Gewitterfront ganz Österreich und Ende Oktober fegte der Sturm „Herwart“ durch NÖ. „Der Trend zeigt ein klares Bild: Die Unwetter werden immer häufiger und heftiger – mit der Folge, dass die Schadenssummen kräftig ansteigen“, so Lehner.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Erfolgsgeschichte NÖ Begabungskompass

Der von der WKNÖ initiierte und 2012 mit dem Land umgesetzte NÖ Begabungskompass hat sich zu einer absoluten „Erfolgsgeschichte“, so LH Johanna Mikl-Leitner, entwickelt. 12.700 Schülerinnen und Schüler nehmen heuer daran teil.

88 Prozent der Schulen, konkret 265 von insgesamt 300 NÖ NMS und AHS, nutzen heuer die Chancen des NÖ Begabungskompasses.

Alle Schülerinnen und Schüler der 7. Schulstufe bekommen damit kostenlos aufgezeigt, in welchen Bereichen sie besonders talentiert sind. Erfahrene Berufsexperten beraten die Jugendlichen und ihre Eltern in der Folge individuell über zu den festgestellten Talenten optimal passende Berufs- und Ausbildungswege.

Nach dem jüngsten Relaunch finden sämtliche Testverfahren nun an einem Tag in einem der vier WIFI-Berufsinformationszentren in St. Pölten, Gmünd, Mödling oder Stockerau statt. Die Beratungsgespräche gibt es weiterhin direkt an den Schulen.

Die Themen Wissenschaft und Bildung seien „der Schlüssel für den Erfolg Niederösterreichs und für eine erfolgreiche Karriere unserer Jugendlichen“, betont Mikl-Leitner. Es sei daher wichtig, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten.

Begabungskompass ist Vorreiter in Österreich

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl unterstreicht, dass Niederösterreich mit dem Begabungskompass „Vorreiter in ganz Österreich“ gewesen ist – und mittlerweile Nachahmung in praktisch allen Bundesländern gefunden hat.

Zugleich verweist sie darauf, dass seit dessen Einführung etwa



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zogen eine positive Bilanz über den NÖ Begabungskompass.

Foto: NLK/Burchhart

die Zahl der weiblichen Lehrlinge in der Metalltechnik um 26, jene in der Elektrotechnik um 41 Prozent gestiegen ist. Noch nicht vollends zufrieden ist die WKNÖ-Chefin damit, dass nur 86

Prozent der Eltern die Beratungen tatsächlich nutzen. 100 Prozent wolle sie da zwar nicht fordern, so Zwazl scherzhaft, „aber 99 sollten es schon sein“.

www.begabungskompass.at



5 Jahre Garantie*
auf alle Modelle

Geschäftlich gut unterwegs. Mit dem SEAT Leon ST Kombi.

Bereits ab € 15.490,- und 1,5 % Sachbezug.



Verbrauch: 4,1-7,2 l/100 km. CO₂-Emission: 96-164 g/km. Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Aktionen gültig bis 31.12.2018 (Antrags-/Kaufvertragsdatum) für SEAT NW und JW bis 18 Monate ab EZ. Stand 06/2018. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und wurden bereits vom Listenpreis abgezogen. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.

seat.at

PORSCHE BANK



Höhepunkt: Blau gelber Konfetti-Regen mit WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Fotos: Andreas Kraus

700 Jugendliche beim EU-Kids-Day

Europa für Niederösterreichs Jugend erlebbar zu machen und damit zugleich Wissen über das Friedens- und Wirtschaftsprojekt EU zu vermitteln – das ist das erklärte Ziel des EU-Kids Day der WKNÖ.

Rund 700 Schülerinnen und Schüler aus 15 verschiedenen niederösterreichischen Schulen haben heuer daran teilgenommen. „Es ist unsere Jugend, die die Zukunft

des Friedensprojekts Europäische Union entscheidet“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Es geht um ein friedvolles Europa. Und Frieden ist keine Selbstverständ-

lichkeit. Deshalb ist es besonders wichtig zu wissen, wie Europa funktioniert.“

EU-Quiz und Workshops

Auf die Jugendlichen wartete in der WKNÖ-Zentrale ein buntes und vielfältiges Programm mit verschiedenen Workshops

und einem EU-Quiz, bei dem die Jugendlichen ihre bereits großen Kenntnisse beweisen konnten. Besonders gut angekommen sind auch die Workshops von 13 Botschaften von EU-Staaten, die den niederösterreichischen Jugendlichen in unterhaltsamer Form „Land und Leute“ nähergebracht haben.



Beim EU-Kids-Day wird die Idee „Europa“ auf spielerische Art vermittelt. Zwischendurch wurden dabei auch „EU-Sterne“ aus Schaum geformt – das ließ sich auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl nicht entgehen (Bild oben links). Aber im Mittelpunkt stand das Ziel, Europa besser kennenzulernen, zum Beispiel andere EU-Länder wie Frankreich (Bild rechts oben).



Zehn Jahre Wittmann Battenfeld

Mit der Integration der Battenfeld Kunststofftechnik in die Wittmann Gruppe begann 2008 für die heutige Wittmann Battenfeld GmbH eine neue Ära. Im Laufe dieser zehn Jahre wurde das komplette Produktprogramm erneuert und die Kapazität in Kottingbrunn erweitert.

Die Wittmann Gruppe ist weltweit als führender Hersteller von Spritzgießmaschinen, Robotern und Peripheriegeräten für die Kunststoffverarbeitende Industrie bekannt.

„Wir sind der weltweit einzige Anbieter, der in der Lage ist, das gesamte für den Kunststoffspritzguss nötige Equipment zu liefern“, erklärt Eigentümer und Geschäftsführer der Wittmann Gruppe, Werner Wittmann. Möglich wurde dies unter anderem auch durch die im April 2008 durchgeführte Integration der Battenfeld Kunststofftechnik mit Sitz in Kottingbrunn (Bezirk Baden) in die Wittmann-Gruppe. „Dieser Zusammenschluss führte zur gegenseitigen Ergänzung der jeweiligen Produktlinien – Witt-

mann Peripheriegeräte einerseits und Spritzgießmaschinen von Wittmann Battenfeld andererseits“, erklärt Georg Tinschert, Wittmann Battenfeld Geschäftsführer am Standort Kottingbrunn.

Vernetzte Maschinen aus einer Hand

Der Vorteil der Kunststoffverarbeiter liegt für die beiden Geschäftsführer auf der Hand: Sie fordern in steigendem Maß eine nahtlose Interaktion von Verarbeitungsmaschine, Automatisierung und Peripherie: „Wittmann Battenfeld kann diese Vorgabe perfekt erfüllen.“

Das Produktprogramm von Wittmann umfasst Roboter und Automatisierungsanlagen,



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (4.v.l.) gratulierte dem Eigentümer und Geschäftsführer der Wittmann-Gruppe, Werner Wittmann (2.v.l.) und dem Wittmann Battenfeld Geschäftsführer am Standort Kottingbrunn, Georg Tinschert (3.v.l.) mit einer Urkunde der WKNÖ. Auch AKNÖ-Präsident Markus Wieser (links) und Badens WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (rechts) bedankten sich bei den beiden Geschäftsführern.

Foto: Wittmann Battenfeld

Systeme zur Materialversorgung, Trockner, gravimetrische und volumetrische Dosiergeräte, Mühlen, Temperier- und Kühlgeräte.

Gemeinsam betreiben die Unternehmen der Gruppe acht Pro-

duktionswerke in fünf Ländern, und mit ihren 34 Standorten sind die Vertriebsgesellschaften auf allen wichtigen Kunststoffmärkten der Welt vertreten.

www.wittmann-group.com



NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



**Überzeugen Sie sich. Andere haben es bereits.
Der neue NISSAN e-NV200 EVALIA.**

Meistverkaufter elektrischer Van und Lieferwagen in Europa 2017.¹



Reichweite
Bis zu 301 km²
STÄDTISCHER WLTP-ZYKLUS



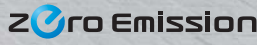
40 Min.
SCHNELLAUFLADUNG



Bis zu 7
SITZE

Stromverbrauch (kWh/100 km): gesamt 25,9; CO₂-Emissionen: gesamt 0 g/km. Null CO₂-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen.

¹Auf Basis aller registrierten Verkäufe zwischen 01.01. und 31.12.2017 innerhalb der EU von allen LCV- und PKW-Versionen des Modells NISSAN e-NV200.
²Bis zu 301 km Reichweite im städtischen WLTP-Zyklus. Kombinierte Reichweite nach WLTP liegt bei 200 km. Die Daten sind vorläufig bis zur finalen Homologation. Einzelheiten unter www.nissan.at. NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 1100 Wien.



Österreich

Flexiblere Arbeitszeiten

Ein lange schwelendes Problem wird jetzt gelöst: Unternehmen können Auftragsspitzen besser bewältigen, Arbeitnehmer mehr Freizeitblöcke konsumieren.

„Aus Sicht der österreichischen Betriebe und deren Mitarbeiter begrüße ich, dass jetzt das dringende Thema ‚flexiblere Arbeitszeiten‘ endlich gelöst werden soll“, kommentiert Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), den nun erfolgten Start parlamentarischer Verhandlungen. „Der Initiativantrag zum Arbeitszeitgesetz, der nun bis 2. Juli im Wirtschaftsausschuss im Parlament beraten wird, bietet die Chance, endlich zeitgemäße



Die Flexibilisierung der Arbeitszeit ist eine für den Wirtschaftsstandort längst überfällige Regelung, von der alle Beteiligten profitieren. Foto: WKÖ

Arbeitsbedingungen umzusetzen, die Betrieben, Mitarbeitern und Kunden Vorteile bringen.“

Konkret werden Unternehmen durch die Flexibilisierung der Arbeitszeit wettbewerbsfähiger, weil sie besser auf Kundenaufträge reagieren können. Auf diese Weise werden Arbeitsplätze und Erträge gesichert. Arbeitnehmer wiederum erhalten bei Überstundenleistungen entweder mehr Verdienst oder höhere Freizeitblöcke, was bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie hilft. Und nicht zuletzt werde ein Graubereich bereinigt, da es in manchem Bereichen schon bisher in Ausnahmefällen zu längeren Arbeitszeiten kam.

Mahrer appelliert daher an die Sozialpartner, die Frage zeitgemäßer Arbeitszeit-Regelungen im Interesse der Betriebe und ihrer Mitarbeiter nicht zum Wechseln von politischem Kleingeld zu nützen, sondern sachlich zu bleiben: „Ein genereller 12-Stunden-Tag steht nicht zur Debatte. 12

Arbeitszeit, dann ändert sich durch die Flexibilisierung nun der Spielraum, innerhalb dessen Zeitguthaben aufgebaut werden können. Dieses wird in der Folge dann häufig als größerer Freizeitblock wieder abgebaut, Stichwort: Vier-Tage-Woche.

Im öffentlichen Dienst weit verbreitet

Gerade wegen der Möglichkeit, Zeitguthaben anzusammeln, sind Gleitzeitmodelle beliebt. Generell sind Arbeitnehmer der Flexibilisierung nicht abgeneigt, sondern ganz im Gegenteil: Laut Umfragen sind fast drei Viertel der Arbeitnehmer bereit, phasenweise länger zu arbeiten. „Sie schätzen flexible Arbeitszeiten als eindeutig positiv ein, auch weil sie davon überzeugt sind, dass diese ihre Arbeitsplätze sichern“, betont Mahrer. Und er verweist darauf, dass etwa im öffentlichen Dienst, in Krankenhäusern und im Verkehr, 11- bis 12-Stunden-Tage längst Realität sind.

Dass es die Möglichkeit, fallweise länger zu arbeiten, auch in anderen Branchen geben wird, sei „eine große Chance“, betont Renate Scheichelbauer-Schuster,



Bild: BMDW/Marek Knopp

„Flexiblere Arbeitszeiten bringen Vorteile für Betriebe und Mitarbeiter. Die Unternehmen werden wettbewerbsfähiger, können flexibler auf Kundenaufträge reagieren und sichern so Arbeitsplätze und Erträge. Arbeitnehmer erhalten bei Überstundenleistungen entweder mehr Verdienst oder höhere Freizeitblöcke.“

WKÖ-Präsident Harald Mahrer

VORTEILE

► für Betriebe:

Der Arbeitseinsatz der Mitarbeiter kann besser an die Auftragslage angepasst werden. Die zeitliche Flexibilität ergibt weniger Unterbrechungen bei Projekten mit Termindruck. Für Tourismusbetriebe gibt es zudem administrative Erleichterungen.

► für Mitarbeiter:

Mitarbeiter können sich ein Zeitguthaben aufbauen, dadurch ergeben sich größere Freizeitblöcke - Stichwort: 4-Tage-Woche. Aber auch mehr Einkommen durch Überstundenvergütung ist möglich.

► für Kunden:

Auf Kundenwünsche wird flexibler reagiert. Die raschere Erledigung erspart An- und Abfahrtskosten.

ZAHL DER WOCHE

150 Mrd.

Österreichs Wirtschaft steuert 2018 trotz Handelskonflikt mit den USA auf ein neues All-time-high im Export zu und wird die Schallmauer von 150 Milliarden Euro durchbrechen.

nützen allen!

Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk. „Die zeitliche Flexibilität ist etwa für Montagebetriebe das Um und Auf“, so Scheichelbauer-Schuster. Sie verweist auf das Beispiel eines Installateurbetriebs, der bisher die Reparatur eines Wasserrohrbruchs oft nicht an einem Tag fertigstellen konnte. Künftig sei dies möglich, was für die Kunden große Vorteile bringt.

Anpassung an EU-Regelungen

Ein „positives Signal für die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Österreich“ sieht

auch Sigi Menz, Obmann der Bundessparte Industrie. Schließlich schaffe „die rasant fortschreitende Digitalisierung neue Grundlagen für die Produktion und die Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen“.

Durch die Neuregelung werden außerdem die Durchrechnungszeiträume an bestehende EU-Regelungen angepasst. Für die Arbeitnehmer wertet Menz als positiv, dass es ein Ablehnungsrecht des Mitarbeiters geben soll, wenn die 10. Arbeitsstunde pro Tag oder die 50. Stunde pro Woche überschritten wird.

Im Tourismus wiederum sieht man die Neuregelung der Ar-

beitszeit als enorm wichtig an, um „flexibel auf Gästeströme und somit die Bedürfnisse der Kunden reagieren zu können“, wie Petra Nocker-Schwarzenbacher betont. Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKÖ. Positiv seien auch die Ausnahmen von nahen Angehörigen aus dem Arbeitszeitgesetz sowie die Verkürzung der täglichen Ruhezeit auf acht Stunden: Während dies bisher nur für Vollzeitbeschäftigte in Saisonbetrieben mit Kollektivvertrag möglich war, wird diese Regelung nun auf alle Mitarbeiter in Küche und Service ausgeweitet. Auch davon profitieren Betriebe und Kunden.

HANDELSABKOMMEN

Grünes Licht für CETA



„CETA ist ein gut gemachtes und faires Abkommen. Gerade ein kleines, exportorientiertes Land wie Österreich profitiert von offenen Märkten und der Forcierung des internationalen Handels. Die Ratifizierung von CETA durch den Nationalrat ist daher eine gute Nachricht für die heimischen Unternehmen und ihre Mitarbeiter“, betont WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth. Das Ja zu CETA sei auch die „richtige Ansage“ auf protektionistische Tendenzen in den USA.

Die österreichischen Unternehmen und ihre Mitarbeiter dürfen sich positive Impulse von CETA versprechen. Vor allem für kleine und mittlere Unternehmen ist der Zugang zu internationalen Märkten von existenzieller Bedeutung. Zusätzliche Möglichkeiten durch CETA winken vor allem in den Bereichen Maschinenbau, Metallwaren aus der Gießereiindustrie sowie für Betriebe aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie.

Ganz klar positiv ist auch der im Handelsabkommen verankerte modernisierte Investitionsschutz. CETA stellt sogar eine Weiterentwicklung herkömmlicher Investitionsschutzabkommen dar, indem es einen Investitionsgerichtshof mit unabhängigen Richtern statt der Schiedsgerichte vorsieht.

ARBEITSZEIT

THEMA	DERZEITIGE RECHTSLAGE	GEPLANTE NEUERUNG
Höchstgrenzen	10 Stunden pro Tag, 50 Stunden pro Woche; mit Sonderüberstunden 12/60 Stunden; Arbeitnehmer kann Leistungen über 10/50 Stunden ablehnen	12 Stunden pro Tag, 60 Stunden pro Woche (Überstunden mit Zuschlag); Arbeitnehmer kann Leistungen über 10/50 Stunden ablehnen
	Im Viermonatszeitraum im Schnitt max. 48 Stunden	Im Viermonatszeitraum im Schnitt max. 48 Stunden
Normalarbeitszeit	8 Stunden pro Tag, 40 Stunden pro Woche	8 Stunden pro Tag, 40 Stunden pro Woche
Gleitzeit	Grenze 10 Stunden pro Tag, 5x pro Woche	Grenze 12 Stunden pro Tag, 5x pro Woche
Wochenenden und Feiertage	Beschäftigungsverbot (Ausnahmen)	Betriebsebene kann 4x im Jahr Beschäftigung vereinbaren (nicht für Verkaufstätigkeiten)
Tägliche Ruhezeit	11 Stunden; 8 Stunden im Gastgewerbe nur unter vielen Hürden	8 Stunden bei geteilten Diensten im Gastgewerbe
Ausnahmen vom Arbeitszeitgesetz	Leitende Angestellte	▶ Leitende Angestellte ▶ Nahe Familienangehörige ▶ Arbeitnehmer mit maßgeblicher selbstständiger Entscheidungsbefugnis

Service

Nachhaltigkeit: So machen's andere

Wie tickt ein Betrieb, der sich umfassend mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt? Das erfahren Sie bei der gemeinsamen Sommerexkursion der WKNÖ und des Wirtschaftsforum Waldviertel zur Druckerei Janetschek und zur W.E.B Windenergie AG.

- Welche Nachhaltigkeits-Initiativen werden ergriffen?
- Wie spiegelt sich Nachhaltigkeit im betrieblichen Alltag wider?

Diese Fragen beantworten die zwei Waldviertler Vorzeigunternehmen Druckerei Janetschek und W.E.B Windenergie AG bei der Sommerexkursion am 5. Juli 2018 ab 16 Uhr.

Druckerei Janetschek GmbH

Mit umfassenden Aktivitäten in allen drei Säulen der Nachhaltigkeit ist die Druckerei Janetschek schon seit vielen Jahren ein Vorzeigebetrieb in der Branche und auch in der Nachhaltigkeits-Community.

Aktuelle Initiativen wie das Humusaufbauprojekt zur CO₂-

Kompensation, den XUNDtschek zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge und die ökologischen Printprodukte bestätigen die kontinuierliche Weiterentwicklung und das laufende Engagement des Unternehmens. Im Rahmen der Exkursion besucht wird die Firmenzentrale in Heidenreichstein.

W.E.B Windenergie AG

Vor knapp 25 Jahren startete die W.E.B als kleines Waldviertler



Ökologische Printprodukte, Gesundheitsprojekte für die Mitarbeiter und Naturschutz-Initiativen: Das Engagement der Druckerei Janetschek in Sachen Nachhaltigkeit ist beachtlich. Blicken Sie bei der Sommerexkursion am 5. Juli hinter die Kulissen! Foto: Andreas Biedermann

Start-up. Heute betreibt das Unternehmen Kraftwerke in Österreich, Deutschland, Tschechien, Frankreich, Italien, Kanada und den USA. Damit erzeugt die W.E.B pro Jahr sauberen Strom für mehr als 680.000 Menschen und spart damit 716.539 Tonnen CO₂ jährlich ein. Aktuell sind mehr als 3.800 Personen an der W.E.B beteiligt. Sie ist damit die größte Publikumsgesellschaft für Regenerativenergie in Österreich.

Im Vorjahr erhielt die W.E.B das Österreichische Umweltzeichen und wurde von Global 2000 und WWF in deren Stromanbieter-Check auf Platz 1 gereiht.

Wann und wo?

- Donnerstag, 5. Juli 2018
- Dauer der Exkursion: 16 bis 19.30 Uhr
- 16 Uhr: Druckerei Janetschek GmbH (Brunfeldstraße 2, 3860 Heidenreichstein)
- 17.30 Uhr: Weiterfahrt zu W.E.B
- 17.45 Uhr: W.E.B Windenergie AG (Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag)
- 19.30 Uhr: gemeinsamer Ausklang

Jetzt anmelden!

Melden Sie sich bitte bis zum 2. Juli 2018 an: E uti@wknue.at oder T 02742/851-16301

Im Sinne der Nachhaltigkeit bitten wir Sie, Fahrgemeinschaften zu bilden. Gerne stellt sich die Abteilung für Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ (siehe Tel. oben) als Drehscheibe zur Verfügung. Bei ausreichend Interesse wird gerne ein Shuttleservice von Krems/Zwettl/Waidhofen organisiert.



W.E.B liefert pro Jahr sauberen Strom für mehr als 680.000 Menschen und spart damit pro Jahr 716.539 Tonnen CO₂ ein. Foto: Sascha Brauner

Jetzt Sanierungsförderung holen!

Auch für 2018 werden thermische Sanierungsmaßnahmen für Betriebe und Private gefördert. 42,6 Millionen Euro stehen heuer für diesen Förderschwerpunkt zur Verfügung.

Die Förderung wird in Form eines einmaligen, nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschusses vergeben. Das Gebäude muss älter als 20 Jahre (Datum der Baubewilligung vor dem 1.1.1998) sein. Die Einreichfrist läuft unter der

Voraussetzung von verfügbaren Mitteln bis spätestens 28. Februar 2019.

► **Tipp: Achten Sie auf den Zeitpunkt der Antragstellung, dieser variiert bei den einzelnen Förderschienen!**



Foto: Fotolia

Die Förderungen für Betriebe

Sie als Unternehmen können sich Ihre Sanierungsmaßnahmen fördern lassen.

Umfassende thermische Gebäudesanierung

Gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden. Die Förderhöhe orientiert sich an der erzielten Sanierungsqualität und kann bis zu 30 % der förderungsfähigen Kosten betragen.

Bei gleichzeitiger Umstellung einer fossil betriebenen Heizung auf ein klimafreundliches Heizsystem kann ein Bonus von 5.000 Euro lukriert werden.

Für eine gebäudeintegrierte PV-Anlage von mehr als 5 kWp gibt es einen Zuschuss von 375 Euro pro kWp.

EMAS-zertifizierte Unternehmen erhalten einen Zuschlag von 5 % und für den Einsatz von Dämmstoffen (mindestens 25 %) aus nachwachsenden Rohstoffen gibt es noch zusätzlich 10 % Förderung.

Die Antragstellung erfolgt in elektronischer Form vor Projektbeginn, also vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung von Leistungen, vor Lieferung etc..

Pauschale Förderung für Einzelmaßnahmen

Neben der umfassenden Sanierung werden auch Teilsanierungen (z.B. Tausch der Außenfenster und -türen bzw. Dämmung der obersten Geschoßdecke oder des Daches) gefördert. Die sanierten Teile müssen die entsprechenden

U-Werte vorweisen. Die Förderung wird als Pauschale abhängig von der Fläche der sanierten Bauteile (Euro/m²) ausbezahlt und ist mit 30 % der Investitionskosten begrenzt.

Die Mindestinvestitionssumme muss 10.000 Euro (netto) betragen.

► **Tipp: Die Antragstellung für Einzelmaßnahmen ist bis zu sechs Monate nach Rechnungslegung möglich.**

Anschlussförderung durch das Land NÖ

Die Förderung des Landes NÖ erfolgt durch einen Zuschuss bis zu maximal 10% der förderbaren Kosten bis zu maximal 100.000 Euro. Für Teilsanierungen gibt es einen Zuschuss von bis zu maximal 5% (max. € 50.000) der förderbaren Kosten.

Der Antrag ist bis spätestens drei Monate nach Ausstellung des Auszahlungsschreibens der Bundesförderstelle zu stellen. Details zur Förderung unter

www.noef.gv.at

**Mehr Infos zur Förderaktion „Thermische Gebäudesanierung“ erhalten Sie unter
T 02742/851-16301**

Das ist neu:

- **Private und Betriebe:** Förderung der Umstellung von Heizungsanlagen mit fossilen Energieträgern auf klimafreundliche Heizsysteme (Solaranlage, Holzzentralheizung, Wärmepumpe, Nah-/Fernwärmeanschluss) durch einen Bonus von bis zu 5.000 Euro
- **Förderung von gebäudeintegrierten Photovoltaik-Anlagen mit mehr als 5 kWp für Betriebe**
- **Erleichterungen bei der Förderung von Teilsanierungen für Private**

Die Förderungen für Private

Nutzen Sie den Sanierungsscheck für Ihr privates Wohnhaus!

Sanierungsscheck 2018: Thermische Sanierung privater Wohnbau für Ein-/Zweifamilien-/Reihenhaus

Gefördert wird die thermische Sanierung bestehender Wohngebäude. Die Höhe der Förderung richtet sich auch hier nach der Sanierungsqualität: Bei einer umfassenden Sanierung nach klimaaktiv Standard können beispielsweise maximal 6.000 Euro lukriert werden und bei einer 40% Teilsanierung werden maximal 4.000 Euro gefördert.

Eine Zuschlagsmöglichkeit von maximal 1.000 Euro gibt es bei der Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen.

Für den Ersatz eines fossilen Heizungssystems im Rahmen der Sanierung können noch zusätzlich 5.000 Euro lukriert werden.

Einzelbaumaßnahmen sind nur in Kombination mit dem Ersatz eines fossilen Heizungssystems

förderungsfähig. Die Förderhöhe beträgt maximal 30 % der förderungsfähigen Investitionskosten.

Sanierungsscheck 2018: Thermische Sanierung mehrgeschoßiger Wohnbau

Die Förderung beträgt maximal 3.000 Euro pro Wohneinheit. Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen kann ein Zuschlag von 1.000 Euro in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus kann bei Ersatz eines fossilen Heizsystems ein Bonus von 1.000 Euro lukriert werden.

Wichtig: Teilsanierungen sind in dieser Förderschiene nicht förderfähig. Voraussetzung ist eine umfassende Sanierung nach klimaaktiv Standard.

www.sanierungsscheck18.at

► **Eine Kombination mit Fördermitteln der NÖ Wohnbauförderung ist möglich!**



Vom Hochbeet bis zum Festspielsdome

Wenn sich zwei geborene Waldviertler Zimmerer entschließen, ein Unternehmen zu gründen, dann liegt der Name „Wald Holzbauen“ nahe. Neben ganz traditionellen Zimmereiprodukten realisiert das junge Team aber auch ganz außergewöhnliche Projekte.

„In der Aufbauphase unserer eigenen Zimmerei haben wir uns erst mal auf solide Zimmereiprojekte konzentriert“, berichten Manfred

Reidinger und Erwin Peter Steiner aus Untertautendorferamt (Bez. Krems). Später wagten sie sich auch an kreative Projekte heran. So ent-



Der Festspielsdome in München.
Foto: Futurum Domes

SERIE, TEIL 197

Vitale Betriebe in den Regionen

stand das ausgeklügelte Konzept für „Timberframe-Fachwerksbauten“, mit dem nun ganz spezielle Projekte realisiert werden können.

So wurde in Bayern ein Festspielsdome für das Festspielhaus München errichtet (siehe Bild). Der Festspielsdome dient – als temporärer Bau – in den Sommermonaten als Theater-Spielstätte. Der Dome hat eine beeindruckende Größe von 400 Quadratmetern Grundfläche und einen Durchmesser von über 22 Metern. Der höchste Punkt des Bauwerks aus Holz liegt in neun Metern Höhe.

Gut beraten

Von Beginn an nutzte das Unternehmen die geförderten Beratungsleistungen der WKNÖ.

Die Basis war ein Businessplan in der Gründungsphase und aktuell wird an der Neuausrichtung des Unternehmenskonzeptes gearbeitet.

„Wenn man mit innovativen Ansätzen ein Risiko eingeht, dann sollte man dazu auch eine unabhängige Sichtweise einholen! Der Kontakt zu den TIP war dabei sehr hilfreich“, berichtet Erwin Peter Steiner.

www.waldholzbauen.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Unwetter-Hilfe für Betriebe

Die Ausmaße der Unwetter in Niederösterreich werden jetzt sichtbar. Die WKNÖ hat sofort gemeinsam mit der WKÖ und der SVA für die betroffenen Betriebe eine Soforthilfeaktion gestartet. Der erste Weg führt zur WKNÖ-Bezirksstelle, um sich beraten zu lassen!

Damit die Soforthilfe von bis zu 10.000 Euro möglichst schnell ankommt, ist es ratsam, sich als geschädigter Betrieb in der WKNÖ-Bezirksstelle – alle Adressen und Telefonnummern finden Sie unter wko.at/noe/bezirksstellen – beraten zu lassen.

Betroffene Betriebe sollten sich an folgenden Punkten orientieren:

- ▶ Die Schadenserhebung wird von der jeweiligen Gemeinde geleitet.
- ▶ Der Termin für die Schadens-Kommission, an dem auch ein Vertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich teilnimmt, ist bei der Gemeinde auszumachen.
- ▶ Bereiten Sie sich auf diesen Termin gut vor. Lassen Sie sich von Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle beraten.
- ▶ Damit die Schadens-Kommission effizient arbeiten kann, empfiehlt es sich – soweit möglich – folgende Unterlagen zur Schadenserhebung bereit zu halten:
 - ▶ Fotos
 - ▶ Baupläne
 - ▶ Schadenslisten
 - ▶ Schadens-Kostenschätzung
 - ▶ Inventarlisten
- ▶ Im Schadensprotokoll muss festgehalten sein, dass es sich beim geschädigten Objekt um ein Betriebsgebäude oder eine Lagerstätte handelt.
- ▶ Eine Soforthilfe setzt voraus, dass der von der Kommission festgestellte Schaden am Betriebsvermögen mindestens 10.000,- Euro beträgt.

Foto: Fotolia



NDU-Absolventin bei Venice Design 2018



Lavinia Hausner mit ihrer Wandverkleidung aus Schweineblasen.
Foto: Hausner

Eine Wandverkleidung aus Schweineblasen: Mit diesem Werk wurde Lavinia Hausner zur Venice Design 2018 geladen.

Die Venice Design 2018 ist die größte internationale Designausstellung. Sie läuft parallel zur „La

Biennale di Venezia“ von 26. Mai bis 25. November 2018 in Venedig.

Unter dem Motto „body, object and space“ präsentieren 50 internationale Designerinnen und Designer aus 30 verschiedenen Ländern ihre Werke.

„Wall Covering Emotion“

Darunter auch NDU-Absolventin Lavinia Hausner, die ihr Projekt „Wall Covering Emotion“ zeigt. Hausner, die letztes Jahr den Bachelorstudiengang „Design,

Handwerk & materielle Kultur“ an der New Design University (NDU) St. Pölten erfolgreich abgeschlossen hat, hat sich schon in ihrer Bachelorarbeit mit alternativen Lederquellen beschäftigt.

Ihre Wandverkleidung aus Schweineblasen „soll zeigen, dass auch aus inneren Tierhäuten von einfachen Nutztieren Leder hergestellt werden kann und eine neue Perspektive und vielleicht eine Alternative zu exotischen Tieren bieten“, so die Designerin Lavinia Hausner.

www.ndu.ac.at

Zukunftsreise nach Paris zum Thema „Innovatives Shop-Design“

Nehmen Sie im September Teil an einer Lernexpedition nach Paris!

Paris ist Vorreiter von innovativem Shop Design mit Chic und psychologischer Raffinesse.

Das AußenwirtschaftsCenter Paris konnte Christian Mikunda und Denise Mikunda-Schulz, die Begründer der wissenschaftlichen Ladendramaturgie, für eine Lernexpedition nach Paris vom 19. bis 21. September 2018 gewinnen.

Die geplante Lernexpedition der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vermittelt Ihnen einen Einblick in die französische Geschäftsbau-Branche, präsentiert Ihnen Mode als Kunst, führt Sie in außergewöhnliche Verkaufsorte, zeigt Ihnen multimediale Schaufenster, den Laden als Wunderkammer und vieles mehr.

In einem aufschlussreichen Vortrag erfahren Sie, welche psychologischen Mechanismen und dramaturgischen Kunstgriffe hinter den Innovationen in Paris stehen. Erleben Sie auf zwei kompetent und leidenschaftlich kommentierten Touren rund 30 Stopps: Läden und Kaufhäuser, coole Restaurants und Weintempel und die Fondation Louis Vuitton!

Jetzt anmelden!

Detaillierte Infos und die Anmeldung finden Sie auf der Website über Frankreich der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aussenwirtschaft/fr bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Maria Zeilinger im AußenwirtschaftsCenter Paris unter E.paris@wko.at

Aktuelle Bauprojektlisten für Süddeutschland verfügbar

Das AußenwirtschaftsCenter München hat zwei Broschüren mit je über 100 aktuellen Bauprojekten in den deutschen Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg erstellt.

Folgende Broschüren stehen zur Verfügung:

- Hotelbau- und Sanierungsprojekte (einige Projekte auch aus Frankfurt am Main in Hessen und Thüringen)
- Große Bauprojekte in den Bereichen Gewerbebau, Freizeit- und Kulturgebäude, Wohnbauten/ Stadtquartiere, Bahnhöfe

Neben Informationen zum jeweiligen Bauprojekt sind zusätzlich noch Kontaktdaten der Architekten, Bauherren, Betreiber, Investoren bzw. Projektentwickler enthalten. Die Projekte sind zwischen Mitte 2018 und 2022 bzw.

2025 geplant. Gerne erhalten Sie auf Wunsch je einen Probe-Auszug beider Broschüren, um abschätzen zu können, ob diese Daten für Sie interessant sein könnten:

- Der Preis für eine Broschüre beträgt jeweils EUR 100 zzgl. 20 % MwSt.
- Der Paket-Preis für beide Broschüren beträgt EUR 180 zzgl. 20 % MwSt.

Für weitere Fragen und Bestellungen steht Ihnen das AußenwirtschaftsCenter München unter E.muenchen@wko.at gerne zur Verfügung.

STANDORTE

DES URSPRUNGSZEUGNISBÜRO



Wir möchten nochmals auf die Verlegung des Standortes des Ursprungszeugnisbüros der WKNÖ von Wien nach Mödling hinweisen.

Das Ursprungszeugnisbüro der WKNÖ finden Sie an folgenden Standorten:

St. Pölten:

Wirtschaftskammer NÖ
Ursprungszeugnisbüro – St. Pölten
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten
T 02742/851-DW
Michaela Klinger DW 16420
Mag.(FH) Peter Wurzer DW 16421

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8:00 – 12:00 und
13:00 – 15:00 Uhr

(Neu) Mödling:

Wirtschaftskammer NÖ
Ursprungszeugnisbüro – Mödling
Guntramsdorfer Straße 101
2340 Mödling
T 02742/851-DW
Petra Saurugger DW 16430
Anna Leithner DW 16431

„Trainer kitzelten das Beste aus uns heraus“

Lisa-Maria Koark hat den Lehrgang Fremdenführer am WIFI St. Pölten besucht. Nach der zweijährigen Ausbildung erzählt die 30-Jährige über den Kurs, der ihr Leben fachlich sowie menschlich bereichert hat.

Warum haben Sie den Lehrgang am WIFI St. Pölten besucht?

Lisa-Maria Koark: Ich habe mich intensiv mit der Ausbildung zur Fremdenführerin beschäftigt. Zum Schluss war die Empfehlung einer Freundin ausschlaggebend für meine Entscheidung.

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Wie fanden Sie die Vortragenden der Kurse?

Ich war mit den Lehrenden mehr als zufrieden. Die Trainer sind auf jede einzelne Frage eingegangen.

Ebenso gaben sie uns Tipps und Tricks, um in dieser Branche „Fuß zu fassen“. Besonders profitieren konnte ich von den Vieraugengesprächen mit den Vortragenden.

Ich habe erst nach der Ausbildung die Qualität und Fähigkeiten der Trainer erkannt, aus jedem Teilnehmer das Beste „herauszukitzeln“.

Ich bin noch heute mit meinen Kollegen sowie mit den Vortragenden befreundet. Wir treffen uns mindestens zweimal im Jahr und tauschen uns über Erfahrungen und Erlebtes aus.

SERIE, TEIL 41

Erfolgreich mit dem WIFI



Lisa-Maria Koark erzählt im Interview über Exkursionen mit praktischen Übungen vor Ort.

Foto: fotostudio r.michael schuster

Wie war der Aufbau der Ausbildung?

Im ersten Semester wurden die theoretischen Grundlagen durchgenommen, damit alle Teilnehmer auf demselben Wissensstand sind. Es wurden Themen wie Geschichte, Wirtschaft und Tourismus behandelt. Ab dem zweiten Semester stieg die Anzahl der Praxiseinheiten an. Am Ende des Lehrganges wurden vorwiegend praktische Übungen durchgeführt.

Zudem haben wir im Rahmen des Lehrganges verschiedene Exkursionen gemacht. Dort mussten wir uns in kurzer Zeit auf eine Präsentation vorbereiten. Jedem Teilnehmer wurde ein Themenbereich zugeteilt. Wir haben nach dem Vortrag sofort ein Feedback und Verbesserungsvorschläge bekommen.

Ich konnte besonders durch diesen praktischen Teil viel in den Berufsalltag mitnehmen. Es war auch lehrreich, die Vortragsweise meiner Kollegen zu verfolgen.

Lehre mit Matura boomt

Eine neue Form des Fördermodells „Lehre mit Matura“ wird im Großraum St. Pölten gelebt: Renommiertere Unternehmen haben sich zu einer Arbeitsgruppe aus verschiedenen Branchen mit dem WIFI NÖ zu einem gemeinsamen Firmenmodell zusammengeschlossen.



V.l. Josef Krückl, (emc elektromanagement & construction GmbH), WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Martin Lackner (XXXLutz KG), WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl und WIFI-Produktmanager Andreas Satzinger.

Foto: Gerald Lechner

Dass sich das Modell „Lehre mit Matura“ großer Beliebtheit erfreut, beweisen die Teilnehmerzahlen, die in den letzten Jahren rasant gestiegen sind. Größtes Hemmnis für eine Teilnahme außerhalb der Arbeitszeit sind jedoch die zusätzliche zeitliche Belastung neben dem Beruf und auch die Erreichbarkeit des Kursortes.

Allgemeinbildung und Fachausbildung

Deshalb hat das WIFI Niederösterreich nun das Firmenmodell in St. Pölten gestartet. Fix dabei sind neben XXXLutz und EMC auch die NÖGKK, die Geschützte Werkstätte, NXP, Kika/Leiner und dormakaba in Herzogenburg. All diese Unternehmen erkennen die Möglichkeit, ihren Lehrlingen eine fundierte Allgemeinbildung zusätzlich zu ihrer Fachausbildung zu ermöglichen.

XXXLutz-Geschäftsführer Martin Lackner und Personalleiter Josef Krückl von EMC sind von diesem Firmenmodell bereits begeistert, die Ausbildung startet im September.

„Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag, indem sie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Weg zu Aus- und Weiterbildung ebnen“, weiß WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

► **Tipp: Interessierte Unternehmen können noch einsteigen!**

Wie funktioniert das Firmenmodell „Lehre mit Matura“?

Die „Lehre mit Matura“ ermöglicht Lehrlingen den Abschluss der Berufsreifeprüfung. Die Berufsmatura besteht aus vier Teilprüfungen: Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache und einem Fachbereich wie z.B. Betriebswirtschaft oder IT. Das WIFI bietet die Vorbereitungskurse an, die berufsbegleitend absolviert werden können und mindestens zwei Semester dauern. Für Lehrlinge mit einem aufrechten Lehrvertrag ist die Berufsreifeprüfung de facto kostenlos, da der Bund die gesamten Kosten übernimmt. Interessierte Unternehmen aus dem St. Pöltner Raum können gerne noch einsteigen, Start ist im September 2018. Infos bei Andreas Satzinger unter T 02742 890-2240 oder E Andreas.Satzinger@noe.wifi.at

Denken Sie schon digital?

Zwei Semester, berufsbegleitend, theoretisch fundiert und praktisch am Punkt: der österreichweit einzigartige Universitätslehrgang für Führungskräfte der Zukunft startet in Kooperation mit der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der New Design University und dem WIFI Niederösterreich ab Oktober 2018 in St. Pölten.

Digitale Transformationsprozesse zu gestalten zählt bereits heute zu den gefragtesten und spannendsten Aufgaben in der Wirtschaft. Sie berührt Technologie und Projektmanagement ebenso wie die Kultur eines Unternehmens. Sie verlangt technische, rechtliche, organisatorische und soziale Kompetenz.

Innovative Strategien

Der Universitätslehrgang „Digitale Unternehmenstransformation“ an der New Design University St. Pölten, der in Kooperation mit der Fachgruppe UBIT der WKNÖ und dem WIFI NÖ angeboten

wird, vermittelt innovative Strategien und Geschäftsmodellen bis zum soliden „Handwerk“ der Transformation.

Der zweisemestrige, berufsbegleitende Universitätslehrgang richtet sich an Unternehmer, Unternehmensberater, Führungskräfte sowie Experten im Bereich Informationstechnologie, Change- und Prozessmanagement.

Der nächste Lehrgang startet am 19.10.2018. Kostenlose Info-Veranstaltungen finden am 27.6.2018 und am 12.9.2018 im WIFI St. Pölten statt. Es können aber auch persönliche Beratungsgespräche vereinbart werden.

Programm „Denk Digital“ weiter ausgebaut

Im Rahmen der Initiative „Denk digital“ finden sich auch neue Ausbildungen zum E-Commerce Experten sowie zum Drohnenpilot in Zusammenarbeit mit der Austro Control. Ebenfalls erweitert wurde das Seminar-Programm für 3D-Druck, Gebäudeautomatisierung sowie Elektromobilität. Neben rein technischen Themen werden auch innovative Managementpraktiken aus der Arbeitswelt 4.0 wie Design Thinking, Agiles Projektmanagement oder digitales Teamwork für die WIFI-Kunden angeboten.

Finanzielle Förderungen

Das Land Niederösterreich bietet eine spezielle Förderung für Bildungsmaßnahmen rund um das Thema Digitalisierung an. Die NÖ Bildungsförderung, Sonderprogramm „Arbeitswelt 4.0 – Digitalisierung“ kann von Arbeitneh-

mern und öffentlich Bediensteten mit Hauptwohnsitz in NÖ beantragt werden, je nach Einkommen werden bis zu 80 % der Kurskosten übernommen. Auch zahlreiche WIFI-Kurse in diesem Bereich werden gefördert. Umfassende Unterstützung für Unternehmen in Form von Förderungen, Beratungen, Webinaren, etc. bietet auch das Erfolgsprogramm „KMU DIGITAL“ der Wirtschaftskammer Österreich. Finanzielle Förderung gibt es sowohl für Unternehmer als auch für ihre Mitarbeiter. Auch hier werden zahlreiche WIFI-Kurse gefördert.

www.denkdigital.at

Kurs-Tipps im WIFI St. Pölten:

- ▶ 3D-Druck Basic, 14.9.2018
- ▶ Ausbildung zum Drohnenpilot – Basic, 24.9.2018
- ▶ Digital Competence Expert (DCE), 22.-24.10.2018
- ▶ Qualifizierter E-Commerce-Experte, 5.-14.11.2018

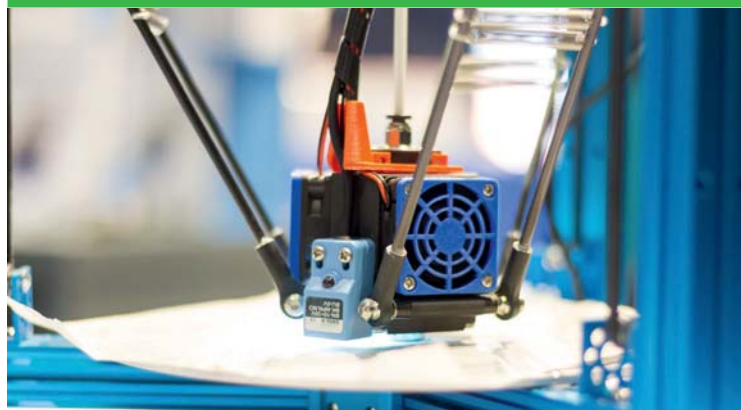
Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at. Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ...



- ... die additive Fertigung (additive manufacturing) bis zu 70 % Material sparen kann?
- ... die additive Fertigung die Produktionskosten massiv senken kann?
- ... 3D-Druck die Ersatzteilhaltung revolutionieren kann?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „3D-Druck Basic“ am 14.9.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Fotolia

26. bis 30. August
Auffrischungstage 1. bis 4. Mai 2019

Gesund ist, mit dem **Power-Camp** aktiv **vorzusorgen.**



Am Kurpark 1
2853 Bad Schönaun
www.koenigsberg-bad-schoenau.at

Die Anforderungen der Unternehmerinnen und Unternehmer sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.

Anmeldung

SVA Landesstelle Niederösterreich
05 08 08-2635 (Fr. Decker, BA MPH)
oder -2698 (Fr. Gradwohl, BA)
E-Mail: gesundheitsfoerderung.noee@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.svagw.at



Power-Camp in Niederösterreich

€ 570,- Paketpreis**
-€ 200,- WK NÖ-Förderung*
-€ 100,- Gesundheitshunderter*

€ 270,- investieren Sie in Ihre Gesundheit

*gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA Krankenversicherte

**excl. Nächtigungstaxe in Höhe von € 1,60 pro Person und pro Tag

Nach Beendigung des Aktiv-Camps begleichen Sie bitte die Rechnung im Hotel. Bei Anspruch (aufrechte SVA-Krankenversicherung; Gesundheitshunderter noch nicht konsumiert) und Antrag auf einen SVA Gesundheitshunderter erhalten Sie von der SVA Landesstelle € 100,- auf Ihr Konto gutgeschrieben. Die Förderung der WK Niederösterreich in Höhe von 200 € wird direkt mit dem Gesundheitsresort Königsberg verrechnet. Bei Stornierung nach Bekanntgabe der endgültigen Teilnehmerzahl (ab einem Monat vor Anreisetermin) behält sich das Gesundheitsresort Königsberg das Recht vor, die Stornogebühren nach den österreichischen Hotelvertragsbedingungen, einzuheben. Die SVA übernimmt keinerlei Haftung für Hotelleistungen und/oder die Tätigkeit des Trainers.

Auffrischungstage

€ 436,- Paketpreis**
-€ 50,- WK NÖ-Förderung*
-€ 100,- Gesundheitshunderter*

€ 286,- für Ihre Gesundheit

**GESUND
IST
GESÜNDER.**



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 26.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 10.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	2. Juli	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien von 9 bis 16 Uhr. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl oder Iris Krendl telefonisch unter: 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Industrie-viertel	Top Restaurant! Hohe Auszeichnungen, 24 Plätze und 16 im Garten, Komplettausstattung. Klimaanlage, Weinkeller, tolles Ambiente in Hauptmiete (sehr preiswert). Ablöse. Wegen Pension abzugeben.	A 3452
Friseurgewerbe	Großraum Krems	Salon mit 5 Damenplätzen, 2 Herrenplätzen, 3 Waschplätzen, Aufenthaltsraum, Küche, WC. Gute Infrastruktur, guter Kundenstock. Langjährige Mitarbeiter können übernommen werden.	A 4500
Fußpflege	Bezirk Hollabrunn	Fußpflegesalon im Zentrum von Hollabrunn sucht wegen Pensionierung ab Jänner 2019 Nachfolger. Infos und Besichtigungstermine nach Vereinbarung unter Tel.: 0699/15003435	A 4644
Figur und Kosmetikstudio	Wr. Neu-stadt	Gut eingeführtes Kosmetik und Figur Studio abzugeben. 80 m², komplett eingerichtetes sowie neu und modern ausgestattetes Studio; optimale öffentliche Verkehrsanbindung sowie 2 Parkplätze; effiziente Behandlungsmethoden und Trainingsmöglichkeiten; umfangreiche Kundenkartei vorhanden; günstige Miete inklusive Heizung. Gut eingespieltes Mitarbeiter-team kann übernommen werden. Begleitende Unterstützung beim Start in die Selbstständigkeit möglich. Verkaufspreis: € 60.000	A 4718
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Verpachte Imbiss mit 60 Sitzplätzen. Der Betrieb liegt direkt an der neuen Umfahrung Pyburg-Windpassing, großer (2.000 m²) Parkplatz, gute Kundenfrequenz.	A 4740
Gastronomie	Klosterneu-burg	Kleines aber feines Spitals-Buffet in Klosterneuburg abzugeben. Komplette eingerichtet, geringe Ablöse. 10-Jahres-Vertrag.	A 4743
Landmaschinen-/Bauchmaschinen-technik	NÖ	Suche Unternehmen in der Landmaschinen/Baummaschinen-Technik zur Übernahme. Bin Landmaschinenmechanikermeister, habe einige Jahre einen Betrieb mit 20 Mitarbeitern als Geschäftsführer geleitet. Tel.: 0676/4621600	A 4744
Gastronomie	Bezirk Korneuburg	Sportcafé - Restaurant zu verpachten.	A 4745

Branchen

Highlights für den Ausflugs-Sommer

So unterschiedlich wie die Wünsche der Eltern, Jugendlichen und Kinder sind, so abwechslungsreich ist auch das Angebot an Familienurlaube in Niederösterreich. Auch das Hochkar hat sich als Sommer-Highlight positioniert und hat soeben das Gütesiegel „Beste Österreichische Sommer-Bergbahnen“ erhalten.

In Niederösterreich finden sich viele Ideen für einen aktiven Familienurlaub, der Groß und Klein rundum glücklich macht.

So haben etwa mit der Niederösterreich-CARD Familien mehr als 300 Ausflugsziele in der Tasche, Kinder bis sechs Jahre kommen gratis mit. Niederösterreich ist durch die kurze Anreise nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel für Wiener Familien, sondern generell ein beliebtes Urlaubsziel für Gäste aus Nah und Fern. Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung, freut sich: „Niederösterreich bietet für jeden Geschmack und jedes Budget die perfekte Auszeit: Abwechslungsreiche Ausflüge für die ganze Familie, kinderfreundliche Unterkünfte und Wirtshäuser sowie Programme bei Sonnenschein und Regenwetter.“

Gütesiegel für Hochkar: „Beste Österreichische Sommer-Bergbahnen“

Das Hochkar ist auf dem Weg zur Ganzjahresdestination für Familien mit Kindern wieder einen großen Schritt weiter: Mit einem Almspielbereich und einem neuen Kletterareal erwarten die Gäste gleich zwei neue Sommerhighlights.

Als Winterdestination ist das Hochkar seit jeher ein Begriff. Um weiter wettbewerbsfähig zu bleiben, musste sich die Region weiterentwickeln und neue Gästesichten ansprechen. Mit den beiden neuen Angeboten sind nun auch im Sommer vergnügliche Stunden für Bergfexe jeder Altersklasse garantiert. Das bestätigt auch die Verleihung des Gütesiegels „Beste Österreichische Sommer-Bergbahnen“, die dem Hochkar geprüfte Qualität auf höchstem Niveau bescheinigt. Mit der Raxseilbahn und der Schischaukel Mönichkirchen – Mariensee führen nun bereits drei niederösterreichische Seilbahnen diese Auszeichnung.



Niederösterreich bietet ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm für Jung und Alt. Besonders beliebt sind etwa die Sommer-Bergbahnen.

Foto: Fotolia



Die Hochkar360°Skytour bietet jeden Sommer 10.000 Menschen einen Ausblick auf mehr als hundert 2.000er.

Foto: Ludwig Fahrnberger

Voraussetzung: 160 Basiskriterien

Das Gütesiegel „Beste Österreichische Sommer-Bergbahnen“ ist eine Initiative des Fachverbandes der Seilbahnen der Wirtschaftskammer Österreich – ein im Alpenraum einzigartiges Kooperations- und Qualitätsprojekt.

Das Gütesiegel erhalten nur jene Bergbahnen, die 160 Basiskriterien erfüllen, sich in mindestens einem von fünf Themen – Abenteuer, Familie, Panorama & Naturerlebnis, Genuss, Kunst & Kultur – spezialisieren und

zudem alle drei Jahre die Re-Zertifizierung bestehen. Die Gäste, die in den österreichischen Bergen Urlaub machen, wissen damit sofort, welche Bahnen besondere Qualität und Sicherheit bieten.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie ist der Lohn für unsere Aktivitäten und Innovationen der letzten Jahre, mit denen wir das Hochkar zu einem spannenden Urlaubs- und Ausflugsberg für die ganze Familie entwickelt haben“, freut sich Andreas Buder, Prokurist der Hochkar Bergbahnen GmbH.

„Panorama & Naturerlebnis“ und „Familie“

Die Auszeichnung im Bereich „Panorama“ steht in sehr enger Verbindung mit der Hochkar360°Skytour, die 2015 eröffnet wurde und mittlerweile 10.000 Menschen jeden Sommer einen atemberaubenden Ausblick über die Region ermöglicht. Auf dem 900 Meter langen Rundweg in 1.750 Meter Höhe lässt sich für die ganze Familie die hochalpine Welt des Hochkars spektakulär erleben und die Aussicht auf mehr als hundert 2.000er genießen.

Der Einstieg liegt wenige Minuten von der Bergstation der Hochkarbahn entfernt. Zuerst wird mit einer mehr als 60 Meter langen, schmalen Seilhängebrücke der Abgrund überquert. Dann führt eine Treppe hinauf zu Niederösterreichs höchster Aussichtsplattform, die über einer 120 Meter senkrecht abfallenden Felswand thront. Bei klarer Sicht bietet der Rundweg Fernsicht über das Gesäuse bis hin zum Großglockner. Die gesamte Hochkar360°Skytour ist in kurzer Zeit bequem zu durchwandern.

LEBENSMITTELGEWERBE



Bäcker-Nachwuchs liefert Top-Leistungen



Mit einem Doppelsieg für Oberösterreich endete der Bundes-Lehrlingswettbewerb der Bäcker, der heuer in der Landesberufsschule Baden stattfand. Ines Berger gewann vor Daniel Mayrhofer und dem Tiroler Michael Neururer. Die Länderwertung ging ebenfalls an Oberösterreich, gefolgt von Tirol und Niederösterreich. Bei der Publikumswertung hatte Niederösterreich mit Josefa Grill und Natalie Scharner die Nase vorn. Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger beglückwünschte sämtliche Teilnehmer als „Elite von Jungbäckern“ zu ihren „Kunstwerken“.

Foto: Daniel Hinterramskogler

HOLZBAU

Internationale Gäste bei Bundestagung Holzbau in Waidhofen/Ybbs



Die Gäste der Bundestagung vor dem Frühschoppen im Schloss Rothschild mit ihren Zunftfahnen.

Fotos: Concept Consulting



VL: Thomas Sykora, Barbara Hörndler, Peter Engelbrechtsmüller, Peter Aicher (Präsident des bayrischen Landesverbandes des Zimmerhandwerks), Richard Woschitz, Landesinnungsmeister Josef Daxelberger und Bundesinnungsmeister Hermann Atzmüller.

Ein abwechslungsreiches dreitägiges Programm erwartete die 250 Gäste bei der Bundestagung Holzbau in Waidhofen an der Ybbs. Die TeilnehmerInnen reisten aus ganz Österreich sowie Deutschland, Südtirol und Luxemburg an.

Eine Feuershow, Musik der Jungen Waldensteiner und regionale Köstlichkeiten vom Schlosswirt erwartete die Gäste beim Begrüßungsabend in der Schwarzen

Kuchl am Schwarzbach. Nach einem informativen Vormittag mit Vorträgen des Unternehmers Richard Woschitz und des österreichischen Ex-Skirennläufers Thomas Sykora nutzten die Gäste die Gelegenheit, besondere Plätze der Region kennenzulernen:

Neben Führungen durch die Stadt mit Nachtwächtern, durch das Stift Seitenstetten und durch die Basilika Sonntagberg gab der Fassbinder Peter Schneckenleit-

ner Einblicke in sein Handwerk. Im Gasthaus Hehenberger wurde Bier gebraut und im Grestenberg, Ybbsitz, konnte sich ein Teil der Gäste im Tontaubenschießen oder im Bogenschießen am Buchenberg üben. Der Galaabend am zweiten Tag im Schlosscenter bot den Gästen nicht nur ein Gourmet-Menü, sondern auch eine Show des Vizeweltmeisters der Zauberkunst, Wolfgang Moser. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl

lobte in ihrer Festrede die österreichischen Zimmereibetriebe für ihre nachhaltige und innovative Tätigkeit.

Nach einer Festmesse und einem Zunftfahnenumzug über den Oberen Stadtplatz fand die Bundestagung ihren Ausklang bei einem Frühschoppen der Trachtenmusikkapelle Sonntagberg im Schloss Rothschild und einer Einlage der Gaflenser Plattler Mentscha.

HOLZBAU

Übergabe eines Spielhäuschens



Im Juni erfolgte im Beisein von Bürgermeister Matthias Stadler die Übergabe eines Kinderspielhäuschens aus Holz an die Stadtgemeinde St. Pölten. Das Häuschen wurde im Zuges des bereits traditionellen Schautzimmers auf der WISA von Zimmerer-Lehrlingen gefertigt und wird nun von der Landesinnung dem Kindergarten Mühlweg 30 zur Verfügung gestellt. V.l.: Landesinnungsmeister Josef Daxelberger, Bürgermeister Matthias Stadler, Kindergarten-Leiterin Irene Bubetz, LIM-Stv. Wolfgang Huber und Andreas Schmidt vom Magistrat St. Pölten bei der Übergabe an die sichtlich begeisterten Kinder.

Foto: Oliver Weldy

**ELEKTRO-, GEBÄUDE-,
ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER**

Betriebsbesuch bei Ziegelwanger



V.l.: Bundesberufsgruppenobmann Martin Karall, Firmenchef Walter Ziegelwanger und NÖ-Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky. Foto: Robert Kofler

Rudolf Jursitzky, NÖ-Berufsgruppenobmann der Kommunikationselektroniker in der Innung der Elektrotechniker, hat es sich 2018 vermehrt zum Ziel gesetzt, Mitgliedsbetriebe zu besuchen und vor Ort Wünsche und Bedürfnisse zu erheben. Demnach ging es ins Waldviertel nach Horn zur Firma Elektro Ziegelwanger GmbH, die auch eine große Kommunikationselektronikerabteilung betreibt. Hier werden Geräte der Unterhaltungselek-

tronik serviert und repariert. Es folgte eine Betriebsführung und interessante Gespräche mit dem Betriebsinhaber. Martin Karall, Bundesberufsgruppenobmann der Kommunikationselektroniker, überreichte zudem einen Preis, den Walter Ziegelwanger gewonnen hatte. Rudolf Jursitzky: „Solche Besuche sind wichtig, da wir vor Ort über die Probleme unserer Mitgliedsbetriebe informiert werden und sie so besser unterstützen können.“



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Silberne Ehrennadel für Holzgethan



Anlässlich des 125-Jahr-Festes der Firma Franz Holzgethan Gesellschaft m.b.H. aus Warth im Bezirk Neunkirchen überreichte Fachgruppenobmann-Stv. Markus Fischer Franz Holzgethan die Silberne Ehrennadel der Fachgruppe. V.l.: Michaela Walla, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Warth, Franz Holzgethan, Brigitte Holzgethan und Markus Fischer.

Foto: Heinz Schierhuber

Frächter-Stammtisch in Erlauf



Auf Einladung der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe fand im Landgasthof s'Mostlandl in Erlauf im Bezirk Melk ein Frächter-Stammtisch statt. V.l.: Josef Windisch (Windisch GmbH), FGO-Stv. Christoph Mitlerbauer, Christian Rosner (PROCON DATA), Hannes Walli, Obmann Karl Gruber, Andrea Brandl, Martin Hahn, Gerhard Baier, Johannes Parik, Lukas Windisch und Johann Rauner.

Foto: Patricia Luger

WKNÖ und KURIER suchen wieder die beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs



Im Herbst 2018 werden von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem KURIER wieder die beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs in folgenden Kategorien gesucht:

- Gewerbe & Handwerk:
 - BäckerInnen, FleischerInnen, KonditorInnen,
- Lebensmitteleinzelhandel
- TrafikantInnen
- Gastronomie: WirtInnen
- Tankstellen

Die SiegerInnen werden Mitte Dezember 2018 im Kurier vorgestellt und erhalten neben der medialen Präsenz Plaketten für

die Geschäfte, eine Urkunde sowie zusätzlich ein viertelseitiges Inserat in der Kurier NÖ-Ausgabe im Wert von rund € 3.000,-.

Alle Mitglieder dieser Branchen sind herzlich eingeladen, an der Aktion teilzunehmen. Die ersten 80 angemeldeten Mitglieder jeder Branche erhalten zum Aktionsstart ein Kurier-Werbemittelpaket, bestehend aus 100 Stück Stimmkarten und einer Stimmkarten-Sammelbox, um aktiv Kundenstimmen sammeln zu können. Melden Sie sich rasch an.

Neben einer umfassenden Berichterstattung über die Aktion werden im Oktober und November 2018 niederösterreichi-

sche Nahversorger im Kurier vorgestellt. Alle teilnehmenden Betriebe stellen sich der Wahl zum beliebtesten Nahversorger durch die Kurier-LeserInnen und Nahversorger-KundInnen. Die GewinnerInnen in den oben genannten Kategorien werden von den Kurier-LeserInnen mittels Stimmkarten gewählt. Bei einem Abschlussfest werden die SiegerInnen geehrt und erhalten eine spezielle Tafeln „Beliebtester NÖ Nahversorger“ zur Anbringung im Betrieb.

Anmeldung per E-Mail an: nahversorger2018@wknoe.at bzw. telefonisch an: **02742/851-18311**.

KURIER MEDIENHAUS



HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

Lehrabschlussprüfung im NÖ Textilhandel



Vorsitzende Margit Katzengruber (l.), Beisitzer: Birgit Pichler (r.) und Georg Lohfink mit den Prüfungskandidatinnen in alphabetischer Reihenfolge: Stefanie Charrad, Clarissa Eigl, Burcu Er, Nadira Afrin Hossain, Zalina Manakhadzhieva, Farweh Rasuli, Angelina Riegler, Natalie Schimak und Vanessa Wiesi.



Vorsitzende Margit Katzengruber (l.), Beisitzer Birgit Pichler (r.) und Georg Lohfink mit Stefanie Charrad, Angelina Riegler (beide Auszeichnung) und Vanessa Wiesi (guter Erfolg).

Fotos: zVg

Anfang Juni fand im WIFI St. Pölten die Lehrabschlussprüfung im Textilhandel statt. Vorsitz führten Margit Katzengruber bzw. Birgit Pichler und Georg Lohfink.

Das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln und die Prüfungskommission gratulierten sehr herzlich zu den bestandenen Prüfungen. Zusätzlich konnte auch einer Kandidatin zu gutem Erfolg (Vanessa Wiesi) und zwei Kandidatinnen zur Auszeichnung (Stefanie Charrad und Angelina Riegler) gratuliert werden. Nach den bestandenen Prüfungen erhielten die Kandidatinnen einen Pokal und einen kleinen Imbiss.

Foto: Margit Katzengruber



LEBENSMITTELHANDEL

320 Personen bei Hygieneseminaren

Das Landesgremium des Lebensmittelhandels führt in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich alljährlich Hygieneseminare in den Landesvierteln und im Zentralraum St. Pölten durch.

Dieses Frühjahr nahmen 320 Personen an diesen Seminaren teil. Die Bestimmungen des Lebensmittelrechts werden innerhalb kurzer Zeit durch die Organe der Lebensmittelkontrolle ver-

mittelt. Außerdem geben die Lebensmittelinspektoren Hinweise, nach welchen Kriterien kontrolliert wird und weisen auf Fälle aus der Praxis hin. Aufgrund des großen Andrangs werden diese Schulungen auch im Herbst wieder in allen Landesvierteln durch das Landesgremium angeboten.

Vortragsunterlagen aber auch Hygienemappen mit Kopiervorlagen können unter T 02742/851-19 311 bezogen werden.

Junior Sales Champion 2018 gesucht

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich macht sich am 18. September 2018 im WIFI St. Pölten wieder auf die Suche nach jungen Verkaufsprofis.

Dieser Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel bietet jungen Verkaufstalente die Möglichkeit, ihr erworbenes Können und Wissen vor Publikum zu präsentieren und unter Beweis zu stellen. Den Siegern winken attraktive Geldpreise.

Wettbewerb und Teilnahme

In einem simulierten Verkaufsgespräch kann jeder Teilnehmer zeigen, was er oder sie kann. Eine Jury und das Publikum führen die Bewertung durch.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein aktives Lehrverhältnis oder der Lehrabschluss im Ka-



lenderjahr 2018. Das Höchstalter der TeilnehmerInnen ist 21 Jahre bis zum Stichtag 30. November 2018 (Jahrgang 1997 oder jünger). Zugelassen sind alle Handelslehrlinge, die im Verkauf beschäftigt sind. Der Ausbildungsbetrieb muss Mitglied in der Sparte Handel sein.

Für nähere Informationen wenden Sie sich direkt an die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich: T 02742/851-19331. Das Anmeldeformular finden Sie unter: wko.at/noe/jsc



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

DIREKTVERTRIEB

WIFI-Kurs „Chance für die Zukunft“



V.l.: Obmann Herbert Lackner, Verena Krieger, Michelle Oismüller, Petra Wagner, Katharina-Antonia Helscher, Irene Hinterhofer, Eva Bruckböck, Renate Reisenbauer und Anita Stadtherr.

Foto: Michael Bergauer

Beim WIFI-Lehrgang „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ in St. Pölten gab es für die Teilnehmerinnen viele neue Lernerfahrungen. Kolleginnen, die erst einige Monate im Direktvertrieb tätig sind, hatten viel Spaß beim Erfahrungsaustausch mit jenen Direktberaterinnen, die seit Jahren ihr aktives Business betreiben. Nach Abschluss der vier Module wurden die Zertifikate „Ausgezeichnete/r Direktberater/in“ überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

- ▶ Mitglieder des Gremiums Direktvertrieb, die alle vier Module absolviert haben, erhalten eine Förderung in der Höhe von 50 Prozent vom Landesgremium.
- ▶ Nächster Lehrgang: 21. - 22. September 2018 im WIFI Mödling. Anmeldung unter: www.derdirektvertrieb.at/noe

Hier geht's
zum Film
über den NÖ
Direktvertrieb!



ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Elektro- und Möbelhändler mit Twin City Liner nach Bratislava



Elektro- und Einrichtungsfachhändler nach der Stadtführung durch Bratislava.



An Bord des Twin City Liners – v.l.: Franz Neumeyer, Monika Jursitzky, Direktorin Clementine Gschwandtner und Gremialobmann Rudi Jursitzky. Fotos: Wolfgang Fuchs

Der alljährliche Sommerausflug des Landesgremiums der Elektro- und Einrichtungsfachhändler führte heuer ins benachbarte Ausland nach Bratislava. Gremialobmann Rudolf Jursitzky und

Einrichtungs-Obmann Josef Gloss konnten 75 Branchenkollegen zur Fahrt in die slowakische Hauptstadt an Bord des Twin City Liners begrüßen. Ein erster Eindruck der Stadt bot sich im Rahmen eines

zweistündigen geführten Rundgangs entlang der Burg über die Krönungskirche hinein in den Altstadt kern.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen widmeten sich die nie-

derösterreichischen Händler der Besichtigung der Handelsstruktur in Bratislava. Am späten Nachmittag ging es für die TeilnehmerInnen dann wieder mit dem Schiff retour nach Wien.

Tag der Kfz-Wirtschaft in Grafenegg

Auch in diesem Jahr bewiesen die Fachgruppenobmänner des Fahrzeughandels und der Fahrzeugtechnik, Wolfgang Schirak und Karl Scheibelhofer, einen guten Griff bei der Auswahl der Themen für den NÖ Tag der Kfz-Wirtschaft. Branchenexperte Michael Holub führte gekonnt und kurzweilig durch das Programm.

Wolfgang Pfeffer, Sachverständiger für die Kfz-Branche, zeigte auf, dass die richtige Bewertung von Gebrauchtfahrzeugen sowohl in der Werkstatt als auch im Handel einen wichtigen Erfolgsfaktor darstellen kann und stellte ein Bewertungstool, den Autopreis-Spiegel, vor. Mit dieser Software können nicht nur Gebrauchtfahrzeuge einfach und rasch bewertet werden, sondern es kann auch ebenso schnell geprüft werden, ob ein Totalschaden vorliegt oder ob das Fahrzeug repariert werden kann.

Eine richtige Bewertung ist einerseits für die Abwicklung mit der Versicherung wichtig, andererseits auch für die Feststellung der Abfalleigenschaft, denn davon hängt ab, ob ein Kfz als Gebrauchtfahrzeug weiterverkauft werden darf, oder als Abfall einem befugten Sammler und Verwerter übergeben werden muss.

257.800 Oldtimer gibt es in Österreich

Christian Schamburek, stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Motor-Veteranen-Verbands, präsentierte die wichtigsten Ergebnisse einer kürzlich veröffentlichten Studie zu Oldtimern in Österreich. 257.800 Oldtimer (PKW, Zweirad, LKW) sind in Österreich zugelassen. Eine Million ÖsterreicherInnen interessieren sich für Oldtimer und historische Fahrzeuge. Die Wirtschaftsleistung



V.l.: Christian Schamburek (stellvertretender Generalsekretär des Österreichischen Motor-Veteranen-Verbands), Karl Scheibelhofer (Landesinnungsmeister der Fahrzeugtechnik), Ferdinand Jandl (Innungsmeister-Stv.), Michael Weißbäck (Vice President Powertrain Systems Passenger Cars, AVL LIST GmbH), Wolfgang Schirak (Landesgremialobmann des Fahrzeughandels), Wolfgang Pfeffer (Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für die Kfz-Branche) und Moderator Michael Holub.

Fotos: Andreas Kraus

in Zusammenhang mit historischen Fahrzeugen liegt bei 690 Millionen Euro. 3,7 Milliarden Euro ist der Bestandwert historischer Fahrzeuge, nur 4 Prozent der Wertschöpfung wandert ins Ausland.

Andreas Obereder, Geschäftsführer der Obereder GmbH, stellte das Produkt AdBlue vor, welches speziell durch die derzeitige Dieseldiskussion an Bedeutung gewinnt. Den Werkstätten ermöglicht der korrekte Einsatz von AdBlue den Gewinn zusätzlicher Kundenkontakte.

„Verbrennungsmotor – Totgesagte leben länger“



Moderator Michael Holub im Branchentalk mit Landesgremialobmann des Fahrzeughandels Wolfgang Schirak (links) und Landesinnungsmeister der Fahrzeugtechnik Karl Scheibelhofer (rechts).

In einem technischen Vortrag zum Thema „Der Verbrennungsmotor – Totgesagte leben länger“ unternahm der Experte Michael Weißbäck einen Versuch, zukünftige Marktentwicklungen ausgehend von technologischen Bewertungen und Marktbetrachtungen vorherzusagen. Michael Weißbäck (Vice President Powertrain Passenger Cars AVL LIST GmbH) ist spezialisiert auf Marktentwicklungen mit Schwerpunkt Pkw und leichte Nutzfahrzeuge im Segment Diesel. Sein Fazit: Auch in Zukunft wird der Verbrennungsmotor eine wichtige Rolle spielen. Je nach Segment wird es aber einen klareren Fokus in der jeweiligen

Technologie benötigen, um die Kundenanforderungen kostenoptimal und leistbar abdecken zu können. Zusätzlich zu konventionellen Antriebsformen werden auch alternative Antriebsformen wie Hybride, Plug-in Hybride und auch das reine E-Fahrzeug eine stärkere Marktdurchdringung erleben.

Gelungener Branchenevent

Anlässlich der am selben Nachmittag erfolgten Eröffnung der Fussball-Weltmeisterschaft in Russland luden die beiden Fachgruppenobleute den beliebten Ö3-Sportchef Adi Niederkorn ein. Dieser präsentierte auf amüsante und versierte Weise das Eröffnungsspiel und sorgte für einen unterhaltsamen Ausklang der Veranstaltung.

Über einen gelungenen Branchenevent mit interessanten Fachvorträgen und vielen zusätzlichen Inputs durch zahlreiche Fachausssteller und Sponsoren freuten sich die Fachgruppenobleute Wolfgang Schirak und Karl Scheibelhofer. Es zeigte sich auch dieses Jahr wieder, wie wichtig für den unternehmerischen Erfolg auch der persönliche Kontakt untereinander ist.

Veränderungen wirksam bewältigen: Kompetenzen entwickeln



Was sind Kompetenzen?

Zwischen Kompetenz, Wissen und Qualifikation wird meist selten unterschieden. Kompetenz ist aber nicht gleich Wissen oder Qualifikation, sondern eine grundlegende Fähigkeit, um in neuen, offenen und dynamischen Situationen aktiv handeln zu können. Sie umfassen neben Erfahrung, Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Werte und Ideale, auch die Fähigkeiten zur Selbstorganisation, um Anforderungen erfolgreich bewältigen zu können.

Kompetenzen zeigen sich in schwierigen Situationen häufig darin, dass Menschen intuitiv richtig handeln. Deshalb sind Kompetenzen in der heutigen Zeit und in der Zukunft so wichtig. Jede reflektierte Erfahrung führt zu wertvollen Erkenntnissen, die Schritt für Schritt der Bewältigung schwieriger Aufgaben dienen. Das Bewältigen von Herausforderungen, besonders im Austausch mit eigenen und anderen Erkenntnissen, ist eine besonders kostbare Schlüsselkompetenz.

Jede schwierige Aufgabe, die erfolgreich bewältigt wird, steigert das Selbstwertgefühl. Menschen erleben ihre Wirksamkeit nicht nur als wertvolle Kompetenz, sondern erweitern damit auch ihre persönlichen Ressourcen.



Norbert Köhler, Strategie-, Innovations- und Kompetenzentwicklung, Mitglied der HRM-Experts-Group.

Foto: Angelika Pohl

Eine wirksame Entwicklung von Kompetenzen braucht einen Praxisbezug. Je praxisrelevanter die simulierten Trainingsaufgaben zu bewältigen sind, umso nachhaltiger können die dafür notwendigen Kompetenzen entwickelt werden. Die Trainings Teilnehmer werden sich zunehmend bewusster, dass sie durch ihre selbst entwickelten Kompetenzen auch ihre Lebensqualität steigern. In Organisationen sind aber nicht nur die Kompetenzen des Einzelnen bedeutend, sondern wie die individuellen Kompetenzen gemeinsam wirksam und erfolgsrelevant werden. Wirksame Kompetenzentwicklung ist in der Vorbereitung auch eine intensive Auseinandersetzung mit möglichen komplexen Problemen und deren systemische Wirkungen auf den Gesamterfolg eines Unternehmens.

Inspiziert von den heutigen komplexen Anforderungen der digitalen Arbeitswelt bereiten wir vorrangig Unternehmer, Manager und High Potentials schon heute darauf vor, den komplexen beruflichen Herausforderungen von morgen selbstwirksam und innovativ zu begegnen. Unser Zielfokus liegt auf gemeinsam entwickelten Lösungen mit nachhaltigem Nutzen.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

E info@koehler-partner.at

W www.koehler-partner.at



MEHR EINSATZ FÜR DEN FINANZPLATZ NIEDERÖSTERREICH



NÖ Obmann
Johann Vieghofer

Foto: Moser

Der Kapitalmarkt in Österreich – und damit auch in Niederösterreich – steht nicht dort, wo er stehen könnte.

Das zeigt die verhaltene Dynamik auf den Anleihen- und Aktienmärkten im Vergleich mit anderen Ländern. Das zeigt sich im Rückgang der börsennotierten Unternehmen.

Die kleinen und mittleren Banken zeigen sich offen für eine Dynamisierung des Finanzplatzes.

Im Gegensatz zur dominierenden Rolle von Großbanken in Deutschland sind sie es, die den heimischen Markt prägen. Als vorrangige Financiers des betrieblichen Mittelstandes und der Konsumentinnen und Konsumenten bilden sie das Rückgrat der niederösterreichischen Wirtschaft.

Forderungen und Vorschläge:

- Die tragende Rolle der Banken in der niederösterreichischen Wirtschaft kommt nicht zuletzt über ihr Engagement bei **Beteiligungsfinanzierungen** zu Stande. Eine Erhöhung der entsprechenden Eigenkapitalanforderungen wäre schädlich. Politisch ist in diesem Punkt begründeter und entschlossener Widerstand angebracht.
- Der Entwurf eines **neuen, einheitlichen Pfandbriefgesetzes** ist im Sinne der Finanzierung für Unternehmen rasch umzusetzen.
- Eine Abschottung des heimischen Arbeitsmarktes würde die wirtschaftliche Entwicklung drosseln. Falls sich keine qualifizierten EU-Bürger bewerben, hat das **Ersatzkraftverfahren des AMS** zu entfallen.
- Eine **Erweiterung der Investitionsförderung** birgt nicht nur für den Finanzsektor, sondern für die gesamte Wirtschaft erhebliche Wachstumsanreize.
- Genossenschaften** als Rechtsform kommt in Niederösterreich breite Bedeutung zu. Ihnen ist bei wichtigen, strukturellen Maßnahmen derselbe Gestaltungsspielraum einzuräumen, wie ihn Kapitalgesellschaften schon seit Jahren nutzen.



„WU Research Talent Award“ für FiRi-Absolventinnen



vl.: Bezirksstellenobmann von Zwettl, Dieter Holzer, Dir. Johann Pollak, Kathrin Fischer, Spartengeschäftsführer Rudolf Klopsch, Katarina Rothbauer, Heinz Traxler, Elisa Schiller, Daniel Silberbauer und Stefanie Fletzer.

Bereits zum zweiten Mal wurde heuer der „WU Research Talent Award“ ausgeschrieben. Die Wirtschaftsuniversität und die Oester-

reichische Nationalbank (OeNB) prämiieren damit Schülerinnen und Schüler für ihre herausragende vorwissenschaftliche Arbeit

an allgemeinbildenden höheren Schulen und für ihre Diplomarbeit an berufsbildenden höheren Schulen aus dem Themenfeld der Geld- und Finanzwirtschaft.

Eine hochkarätige Jury unter der Leitung von Bettina Fuhrmann, Leiterin des Instituts für Wirtschaftspädagogik, Stefan Pichler, Leiter des Instituts für Finance, Banking and Insurance, Vizerektor für Forschung und Institutsvorstand Jesus Crespo Cuaresma (Department für Volkswirtschaft) haben aus 43 Arbeiten auch eine Arbeit der FiRi-HAK Zwettl unter die Top-Ten gewählt. Und zwar jene der Schülerinnen Stefanie Fletzer, Elisa Schiller, Katarina Rothbauer und Kathrin Fischer, die an der HAK Zwettl den dreijährigen Ausbildungsschwerpunkt FiRi absolviert haben. Dieser Schwerpunkt wird

von der WKNÖ-Sparte Bank und Versicherung unterstützt und an den Schulstandorten Zwettl, Wr. Neustadt, Stockerau und St. Pölten angeboten.

Bisher haben 289 Kandidatinnen und Kandidaten ein FiRi-Zertifikat und damit eine zusätzliche Qualifikation zu ihrer schulischen Ausbildung erworben.

In ihrer Diplomarbeit, bei der sie vom HAK-Professor Heinz Traxler und seitens der Raiffeisenbank Waldviertel Mitte von Daniel Silberbauer unterstützt wurden, behandeln sie das Thema „Die neuen Finanzmarktbestimmungen und deren Auswirkungen auf Banken und Kreditnehmer“.

Sie erhielten im Festsaal der WU Wien von Gouverneur der OeNB Ewald Nowotny den „WU Research Talent Award 2018“.

Foto: zVg

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte
Basis 0 2015 = 100

Veränderung gegenüber dem

Verkettete Werte

Mai 2018

104,9

Vormonat + 0,2 %
Vorjahr + 1,9 %

VPI 10 116,1
VPI 05 127,1
VPI 00 140,6
VPI 96 147,9
VPI 86 193,4

VPI 76 300,6
VPI 66 527,6
VPI I /58 672,3
VPI II/58 674,5
KHPI 38 5091,1
LHKI 45 5907,2

VPI Juni 2018 erscheint am: 18.07.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Mauerbach (Bezirk Tulln):

FiW-Get together im Berghotel Tulbingerkogel



Bezirksstellenobmann Christian Bauer (links) und Linda Bläuel (10.v.l.) mit den Teilnehmerinnen.

Foto: Daniele C.

Vor Kurzem fand im Berghotel Tulbingerkogel ein „Get together“ der Unternehmerinnen des Bezirkes Tulln statt. Die neue Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Linda Bläuel konnte zahlreiche Teilnehmerinnen sowie Bezirksstellenobmann Christian Bauer begrüßen. In den Eröffnungsworten stellte sich Linda Bläuel kurz vor und freute sich, dass sie in dieser Runde zahlreiche

neue Gesichter begrüßen konnte. „Es war ein wichtiges Treffen, mit vielen neuen Gesichtern und Gesprächen. Ich habe sehr positives Feedback erhalten und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit“, so das Resümee von Linda Bläuel.

Linda Bläuel wies auf die kommenden Veranstaltungen hin, unter anderem das Unternehmerinnenforum, heuer in Krems, und die Regionalveranstaltung im Herbst.

St. Andrä-Wördern (Bezirk Tulln):

Gartencafé feiert 30-Jahr-Jubiläum



V.l.: Bürgermeister Maximilian Titz, Renate Feyertag, Waltraud Koberger, Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Geschäftsinhaberin Marina Feyertag, Gertraude Hemmelmayer, Mirjana Ostojic und Josef Feyertag.

Foto: Bezirksblätter/Vanda Pomberger

Gleich vier Gründe zum Feiern hatte Marina Feyertag, Inhaberin des Gartencafés in St. Andrä-Wördern. 1988 eröffnet, feiert das Gartencafé heuer sein 30-jähriges Bestehen. Pünktlich zum Jubiläum präsentierte Marina Feyertag neue Speisekarten.

„Wir haben die Karten einfach der Zeit angepasst. Man könnte auch sagen, ein traditionelles ‚Wiener Café‘ für Jung und Alt“, so die Firmenchefin. Neben den Mittagsmenüs werden die Gäste auch mit liebevoll kreierten Frühstücksversionen und himmli-

schen Mehlspeisen verwöhnt. Der Familienbetrieb beschäftigt 13 Angestellte. Drei von ihnen wurden jetzt von Bezirksstellenobmann Christian Bauer geehrt: Gertraude Hemmelmayer für 30 Jahre im Gartencafé, Waltraud Koberger für 30 Jahre im Büro und Mirjana Ostojic für 20 Jahre in der Küche. Die Jubilarinnen erhielten Urkunden und Medaillen.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer überreichte Marina Feyertag eine Jubiläumsurkunde und wünschte für die Zukunft alles Gute!



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Tulln:

Infoveranstaltung „Steuerliche Basisinformation für (Jung-) UnternehmerInnen“

Die Bezirksstelle Tulln lud gemeinsam mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln vor Kurzem zum Thema „Steuerliche Basisinformation für (Jung-) UnternehmerInnen“ in die Wirtschaftskammer Tulln ein.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer konnte dazu Alexandra Graf, Fachexpertin für Umsatzsteuer beim Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln, als Vortragende begrüßen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten sich die zahlreichen erschienenen Unternehmerinnen

und Unternehmer hilfreiche Tipps und Tricks im Bereich FinanzOnline, Umsatzsteuer und Einkommenssteuer holen.

Im Anschluss nutzten die Besucher die Möglichkeit, Fragen mit der Expertin abzuklären.

Konnten Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen? Die PowerPoint Präsentation kann gerne auf der Homepage der Bezirksstelle Tulln wko.at/noe/tulln/veranstaltungsueckblick heruntergeladen werden.



Fachexpertin für Umsatzsteuer Alexandra Graf mit Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Renate Gutleiderer

Tulln:

Wirtschaftskammer Bezirksstelle ehrt die besten Lehrlinge des Bezirkes

Bei der Langen Nacht der Wirtschaft erfolgte heuer erstmals auch die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge. Geehrt wurden folgende Lehrlinge des Bezirkes, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben:

Gerald Angerer, Metalltechniker-Maschinenbautechnik bei AGRANA Zucker GmbH, Wolfgang Eschbacher, Kunststofftechniker bei Miraplast Kunststoffverarbeitungsgesellschaft m.b.H., Stefan Korn, Elektrotechniker (Elektro- und Gebäudetechnik, Gebäudeleittechnik) bei Schmidberger Elektroinstallationsgesellschaft mbH, Simone Maurer, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Lebensmittelhandel bei Hofer Kommanditgesellschaft, Stephan Mörtl, Fleischverarbeiter bei Johann Schmölz, Roman



Die Ehrengäste im Kreise der ausgezeichneten Lehrlinge und Lehrberechtigten.

Foto: Monika Uhl

Reiter, Elektrotechniker (Energie-technik, Automatisierungs- und Prozessleittechnik) bei AGRANA Stärke GmbH, Melanie Riha, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Lebensmittelhandel bei Hofer Kommanditgesellschaft, Jakob Tairi, Dachdecker bei Heidecker Gesellschaft m.b.H., Claudia We-

dral, Restaurantfachfrau bei GARTEN-CAFE Gastronomiebetriebsgesellschaft mbH, Patrick Zehetner, Einzelhandelskaufmann – Schwerpunkt Lebensmittelhandel bei Hofer Kommanditgesellschaft.

Besonders geehrt wurde Mike Eichberger, Zimmerer bei der Firma Holzwerk Harold, der sowohl

die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestand, als auch für die Erringung des Bronzenen Leistungsabzeichens beim Landeslehrlingswettbewerb ausgezeichnet wurde.

Die Ehrengäste gratulierten den erfolgreichen „ausgezeichneten“ jungen Damen und Herren.

Atzenbrugg (Bezirk Tulln):

Drei Betriebe besucht



Marschall GmbH (v.l.): Michael Wieshammer-Zivkovic, Birgit Wallner, Vizebürgermeister Franz Mandl, Ilse Marschall, Bürgermeister Ferdinand Ziegler, Patrick Hell, Josef Marschall, Anna Marschall, LAbg. Christoph Kaufmann und WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Vor Kurzem besuchten Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann und WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer Gewerbetreibende in der Gemeinde Atzenbrugg.

Gestartet wurde bei der Karosserieklinik Marschall. Dann ging es weiter zur Strug & Graf OG, spezialisiert auf Tore, Torantriebe,

Schranken, Zäune und Sonnenschutz. Zum Abschluss wurde die Firma Gerhard Rauch GmbH Präzisionswerkzeugbau besucht.

Besprochen und diskutiert wurden dabei Themen wie Förderungen zur Weiterbildung der Mitarbeiter, die Anpassung der Unternehmen an den Markt oder Arbeitszeitmodelle.



Gerhard Rauch GmbH (v.l.): WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Josef Marschall, Vizebürgermeister Franz Mandl, LAbg. Christoph Kaufmann, Birgit Wallner, Geschäftsführer Anton Buresch, Michael Wieshammer-Zivkovic und Firmengründer Gerhard Rauch.



Strug und Graf OG (v.l.): LAbg. Christoph Kaufmann, Josef Marschall, Poitr Strug, Michael Wieshammer-Zivkovic, Birgit Wallner, Thomas Graf, WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Vizebürgermeister Franz Mandl.

Fotos: Gemeinde Atzenbrugg

Tulln:

Ganz Tulln wird für Green Art zum Garten



Und wieder macht die „Blumenstadt Tulln“ ihrem Namen alle Ehre. Die Stadtgemeinde Tulln startete vor Kurzem eine Pflanzaktion. Rund 30 Wirtschaftstreibende bepflanzten 150 Green Art Blumentöpfe. Diese Töpfe werden ein einheitliches Bild im Zentrum schaffen und die Besucher besonders auf jene Betriebe aufmerksam machen, die ihre Eingangsbereiche damit geschmückt haben. Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Tulln macht gerne bei dieser Aktion mit. So stehen heute vor dem Eingang zur Bezirksstelle Tulln zwei dieser wunderschönen Blickfänger. Unter dem Titel „Green Art in Tulln – Eine Stadt wächst über sich hinaus“ findet in Tulln an der Donau von Mai bis September 2018 der „Gartensommer 2018 spezial“ statt. Die Stadt Tulln an der Donau setzt mit dem Gartenfestival GREEN ART IN TULLN ihre historisch gewachsene Entwicklung als Gartenstadt fort und bekräftigt ihre hohe Gartenkompetenz. Erwartet werden 30.000 Besucher.

Im Bild: Bürgermeister Peter Eisenschenk (vorne 3.v.l.), Amtsvorgänger Willi Stift (Vorne 4.v.l.), Vizebgm. Harald Schinnerl (vorne links) und Bezirksstellenobmann Christian Bauer (3. Reihe 6.v.r.) sowie rund 30 Wirtschaftstreibende bepflanzten mit den Tullner Stadtgärtnern die Green Art-Blumentöpfe.

Foto: NÖN/Thomas Peischl

Yspertal (Bezirk Melk):

HLUW-Schüler machen Praktika im Ausland



Viele Jugendliche der HLUW Yspertal absolvieren ihr Pflichtpraktikum in umweltwirtschaftlichen Bereichen im Ausland. Dank Förderung durch die Europäische Union über das Programm Erasmus+ wird den angehenden Umweltingenieuren dies ermöglicht. Die SchülerInnen sollen im Zuge ihres Aufenthaltes wertvolle Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben machen, aber auch das positive Gedankengut des Umweltschutzes nach Europa tragen. „Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus den 4. Jahrgängen, welche für ihre Diplomarbeiten im Ausland forschen wird auch jedes Jahr mehr“, freut sich Christoph Zauner von der HLUW. „Dies ist eine Auszeichnung für unsere unikaten und modernen Ausbildungswege.“

www.hluwyspertal.ac.at

Im Bild: Die Auslandspraktikantinnen und -praktikanten wurden an ihrem letzten Schultag vom Schulerhalter Abt Johannes Maria Szypulski (2.v.r.), vom Schulleiter Gerhard Hackl (rechts) und Christoph Zauner (Erasmus+ Koordinator der Schule, links) mit den besten Erfolgswünschen verabschiedet.

Foto: HLUW Yspertal

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/amstetten
- wko.at/noe/klosterneuburg
- wko.at/noe/lilienfeld
- wko.at/noe/melk
- wko.at/noe/purkersdorf
- wko.at/noe/stpoelten
- wko.at/noe/scheibbs
- wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 29. Juni, an der BH Amstetten,
von **8.30 bis 12 Uhr.**
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. Juli, an der BH Lilienfeld, Haus B.1.
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr.** Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 29. Juni, an der BH Melk, Abt Karl-Str.
ße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 23. Juli, an der BH Scheibbs,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 25. Juni, an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 8.30 bis 12 Uhr. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 23. Juli an der BH Tulln (Bau),
Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14.30 Uhr.** Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

St. Margarthen (Bezirk STP)	25. Juli
Steinakirchen am Forst (Bezirk SB)	25. Juni
Herzogenburg (Bezirk PL)	3. Juli
Haag (Bezirk AM)	6. Juli
St. Peter in der Au (Bezirk AM)	9. Juli

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 4. Juli	(8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. Juli	(8-12 Uhr)
Melk	MI, 18. Juli	(8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Juli	(8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 13. Juli	(8-11 Uhr)
Tulln	DO, 5. Juli	(8-12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 20. Juli	(8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neubäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Pöggstall (Bezirk Melk): Eröffnung Fitnessstudio Hackl



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bgm. Margit Straßhofer, Johannes Bilderl, Richard Hackl, Pater Karl Leisner Becker und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Sigrid Schönthaler

Kraftmaschinen, Cardiogeräte und zahlreiche weitere Fitnessgeräte bietet Richard Hackl in seinem neuen Studio in Pöggstall.

Sportbegeisterte können von Montag bis Samstag beste Beratung in moderner Umgebung genießen. „Man sieht, dass Richard Hackl seinen Beruf lebt und größte Freude daran hat, seinen

Kunden bestmögliches Service zu bieten“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl bei der Eröffnung.

Zu dieser haben sich auch Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeisterin Margit Straßhofer und Pater Karl Leisner Becker eingefunden. Die Bezirksstelle wünscht dem Jungunternehmer alles Gute für die Zukunft.

Allhartsberg (Bezirk Amstetten): 65 Jahre Tischlerei Ehebruster



V.l.: Maria Ehebruster, Josef Ehebruster, Matthäus Ehebruster, Barbara Kitzer, Aloisia Kitzler und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.

Foto: Jürgen Kappl

Zum Firmenjubiläum feierte die Tischlerei Ehebruster aus Allhartsberg ein zweitägiges Fest, wobei Kunden und Interessierte den neuen Schauraum und die handwerklichen Ausstellungsstücke bewundern konnten.

Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner überbrachte die Jubiläumsurkunde der WKNÖ und bedankte sich bei den Unternehmergenerationen. Josef Ehebruster übernahm die Tischlerei Aichmayer von den Adoptiveltern seiner Frau Maria und gründete eine Möbeltischlerei. Der Einmannbetrieb wuchs ständig, sodass mehrere Erweiterungen des Unternehmens

notwendig waren. 1987 übergab er seinem Sohn Franz (1961 – 2016) die festverwurzelte solide Firma. Mit Elan und Begeisterung stürzte er sich auf die Aufgabe. Das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter, die Freude am Beruf und Familie standen bei ihm im Vordergrund, bis er im Frühjahr 2016 seiner schweren Erkrankung erlag.

Vorher legte er die Geschicke seiner Firma in die Hände seiner Nichte Barbara Kitzler und seines Neffen Matthias Ehebruster. Sie führen heute die Tischlerei in dritter Generation und erfüllen Wohnträume mit Qualitätsmöbeln.

Melk: Neuroth Fachinstitut eröffnet in Melk



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Neuroth-Gebietsleiter Rainer Rossbory, Stadtrat Peter Rath, Neuroth-Mitarbeiterin Jasmin Gonzalez-Martin, Fachinstitutsleiter Thomas Jurcik und Mitarbeiterin Erika Steininger.

Foto: Stadt Melk/Franz Gleiß

„Wir bieten jedem Kunden das genau auf seine Bedürfnisse abgestimmte Produkt“, so Thomas Jurcik bei der Eröffnung des neuen Fachinstitutes von Neuroth an der Bahnhofstraße 3.

Fachinstitutsleiter Thomas Jurcik und Gebietsleiter Rainer Rossbory führten die zahlreichen Gäste durch die neuen, freundlich gestalteten Räumlichkeiten. Unter den Gästen fand man unter anderen auch Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Pater Lukas

Roitner, der den neuen Geschäftsräumen den kirchlichen Segen gab. Neuroth ist Österreichs führender Hörakustikanbieter und wurde 1907 von Paula Neuroth in Wien gegründet.

Neben Hörakustik und Gehörschutz zählen auch Medizintechnik und Optik zu den Geschäftsbereichen der Neuroth-Gruppe. „Die Kunden erwarten hier höchste Qualität, professionelle Lösungen und optimaler Service in freundlicher Atmosphäre“, so Franz Eckl.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Moderne Umgangsformen bei Royal Babenberg



Außenstellenobmann Markus Fuchs (links) mit TanzschülerInnen u. Gerlinde Sypien (rechts).

Foto: Jörg Sypien

In der Klosterneuburger Tanzschule Royal Babenberg wurden die jugendlichen TeilnehmerInnen zum Abschluss ihres erfolgreich absolvierten Tanzleistungskurses für „Moderne Umgangsformen“ mit einer Urkunde der

WKÖ der Fachgruppe Sport- u. Freizeitbetriebe ausgezeichnet.

Klosterneuburgs Außenstellenobmann Markus Fuchs gratulierte der Tanzschulbesitzerin Gerlinde Sypien und allen Jugendlichen recht herzlich!

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Voller Erfolg des Römerfests

Über 5.000 Besucher ließen sich von hochsommerlichen Temperaturen nicht abschrecken und tauchten mit Spielen, einer historischen Münzpräge, Essgelagen, Tavernenkonzert, Verkleidungen u.v.m. in römisches Leben ein.

An beiden Tagen bevölkerten über 5.000 Besucher die nachempfundene Römerstadt. So kamen die Gäste aus Niederösterreich und Wien, aber auch aus dem Ausland konnten zahlreiche Besucher begrüßt werden. Das von Stift und Stadt Klosterneuburg organisierte Fest ist nach dem barocken Spektakel 2017, anlässlich des 300. Geburtstages von Maria-Theresia, als weiterer Erfolg verbucht werden. Die Münzpräge hallte über den Stiftsplatz und entlockte den Zusehern staunende Blicke, im Schatten konnte der Limes spielerisch verteidigt oder auf

einer Liege im Triclinium, einem römischen Speisezimmer, ein Gelage nachempfunden werden. Die Götter Venus und Bacchus ließen sich höchstpersönlich herab, um mit den Besuchern zu plaudern.

Die Grenzturmruete bot Mutigen einen einmaligen Blick über das gesamte Treiben. Auch das Kinder-Programm wurde mit Begeisterung angenommen. Im „kunsTRAUMstift“ wurden z.B. über 500 Objekte gebastelt, angefangen von einem römischen Kinderspiel bis hin zu einem Katapult aus Holzstäbchen und Garn.

Darüber hinaus verwöhnte eine Taverne kulinarisch, die lateinische Sprache konnte erlernt und römische Mode probiert werden. Anlass für das Motto gab die aktuelle Ausstellung des Stiftes Klosterneuburg zum „Römerlager Arrianis“, zu sehen noch bis 18. 11.



V.l.: Alexander Lung, Kerstin Klein, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Probst Bernhard Backovsky, Matthias Hofmeister-Kiss, dahinter Stelzengeher als Venus und Bacchus verkleidet.

Foto: Gabriele Schuh-Edelmann

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Außenstelle auf Besuchstour

Klosterneuburgs Außenstellenobmann Markus Fuchs sieht die Unternehmen als treibende Kraft in vielen Bereichen der Stadt. Um sich vor Ort zu informieren, setzte er seine Besuchstour in Klosterneuburg fort.



Markus Fuchs mit der Energietikerin Ramisia Hartl im Gewerbepark, die mit Hypnose arbeitet.



Bild links: Die Druckerei 3400 von Roland Hamm ist mittlerweile eine regionale und „alteingesessene“ Druckerei.

Fotos: Friedrich Oelschlägel



Bild rechts: Alles dreht sich beim Familienbetrieb Ing. Heinrich Fuchs Gesellschaft m.b.H ums Holz.



Die IPAX OG bietet EDV Dienstleistung auf hohem Niveau – v.l.: Thomas Hava, WK-Obmann Markus Fuchs und Sascha Aloy.

Foto: Friedrich Oelschlägel



Die Vabo-N GmbH der Ehegatten Nina und Martin Dvoracek (Mitte) erzeugen hochwertige Nahrungsergänzungsmittel. Da stärkten sich zwischendurch auch Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel (links) und Außenstellenobmann Markus Fuchs.

Foto: Kerstin Siller



KFZ und Zweirad wird von Friedrich Huber an neuem Standort im Gewerbegebiet betreut.

Foto: Mario Piotr

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Donau Restaurant & Brauerei Kritzendorf eröffnet

Rechtzeitig zum Saisonbeginn hat ein neuer Gastronom seine Pforten im legendären Strombad Kritzendorf geöffnet!

Krste Steiner – ein ebenfalls in Mazedonien bereits tätiger Gastronom – hat sich mit seinem Team ein großes Ziel gesetzt: „Ich möchte sowohl mazedonische als auch österreichische Küche anbieten. Wir haben zwei Köche, die aus beiden kulinarischen Welten das Beste herausholen. Bald wird auch ein frisches Fischangebot und selbst gebräutes Bier zur Verfügung stehen! Wir haben auch einen eigenen Veranstaltungsraum,



den wir Vereinen, etc. zur Verfügung stellen können und möchten auch selbst Thementage anbieten!“ WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und Bürgermeister

Stefan Schmuckenschlager überreichten Krste Steiner die gemeinsame Urkunde der Stadt und Wirtschaftskammer und konnten sich im Anschluss gleich von

V.l.: Karl Brindlmayer, Stadtrat Martin Czerny, Manuel Hammer, Ingrid Pollauf, Krste Steiner, Bgm. Stefan Schmuckenschlager, WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs, Trajce Markov, Irena Steiner, Irena Markova und Franz Zorn.

Foto: Friedrich Oelschlägel

den kulinarischen Köstlichkeiten überzeugen.

Die WK-Außenstelle wünscht jedenfalls viel Erfolg und zahlreiche Gäste!

Wilhelmsburg (Bezirk St. Pölten): Ausbildertrophy 2018 an Floians Teichstüberl übergeben

Im Rahmen des Betriebsbesuches überreichte Bezirksstellenobmann Norbert Fidler die Ausbilder Trophy 2018 an Florian's Teichstüberl.

Im Bild (v.l.): Florian Rappl, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Christa Rappl und Radi Said.

Foto: Lisa Grundmann



St. Pölten: 70 Jahre Speiser GmbH



V.l.: Reinhard Speiser, Sabine Speiser, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: Franziska Hinteregger

Das 70-jährige Bestehen in der dritten Generation feierte der St. Pöltner Traditionsbetrieb Speiser GmbH mit einem rauschenden Fest.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurde auch das neue Bürogebäude feierlich eröffnet. Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Gernot Binder durften nicht nur die Firmen-

leitung beglückwünschen, auch die Mitarbeiter wurden im Zuge des Festes geehrt als Dank für ihre langjährige Treue zu ihrem Arbeitgeber. „Wir legten immer schon großen Wert auf Fachkräfte und bilden diese auch aktiv aus, aus diesem Grund wollen auch wir uns bei unseren langjährigen Mitarbeitern bedanken“, so Sabine Speiser.

St. Pölten: FiW: Vernetzen und Austauschen



Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (links) und Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Barbara Brandstetter (2.v.l.)

Foto: Barbara Scheibelmasser

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft St. Pölten Barbara Brandstetter freute sich, gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Katharina Alzinger-Kittel zahlreiche Unternehmerinnen, Geschäftsführerinnen aber auch leitende Angestellte beim Frau in der Wirtschaft Business-Frühstück unter dem Motto „frühstücken, vernetzen, austauschen“ begrüßen zu dürfen.

Bezirksstellenleiter Gernot Binder gab den anwesenden Damen einen Überblick über das Serviceangebot der Bezirksstelle St. Pölten als direkte Anlaufstelle für Unternehmerinnen vor Ort. Bezirksstellenobmann Fidler freute sich, dass die Veranstaltung in der Bezirksstelle stattfand. Beim „Networken“ bot sich die Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und sich besser kennenzulernen.



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Firmenjubiläen in der Region

Willfried Peithner führt seit 30 Jahren erfolgreich sein Bauunternehmen in Purkersdorf. Seine Kunden können sich auf langjährige Erfahrung im Bereich Bau oder Sanierung von Häusern und Großanlagen verlassen. Die Luger GesmbH in Purkersdorf feiert ihr 50-jähriges Jubiläum und wird von Thomas Luger geführt. Der Familienbetrieb ist im Bereich

Verkauf, Projektierung und Service von Maschinen und Peripheriegeräten für die kunststoffverarbeitende Industrie tätig und beschäftigt rund 60 Mitarbeiter.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Außenstellenobmann Wolfgang Ecker überreichten eine Urkunde der WKNÖ.

V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Thomas Luger und Außenstellenobmann Wolfgang Ecker.



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Willfried Peithner und Außenstellenobmann Wolfgang Ecker.

Fotos: Ramazan Serttas

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Ausgezeichnete Lehrlinge in der Region



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Johann Braunias, Lukas Smetana, und Außenstellenobmann Wolfgang Ecker.

Fotos: Ramazan Serttas



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wolfgang Wagner, Rainer Krupicka und Außenstellenobmann Wolfgang Ecker.

Rainer Krupicka, im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechniker und Lukas Smetana, im Lehrberuf Maurer legten ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab. Lukas

Smetana nahm zusätzlich noch beim Lehrlingswettbewerb teil und erreichte das Bronzene Leistungsabzeichen. Die Unternehmer Wolfgang Wagner, Inhaber

der Firma Köfler & Ernst GmbH in Tullnerbach, und Johann Braunias aus Wolfsgraben betonten wie wichtig es ist, gut ausgebildete Mitarbeiter in der Region zu ha-

ben. Präsidentin Sonja Zwazl und Außenstellenobmann Wolfgang Ecker überreichten den Lehrlingen und Unternehmern eine Urkunde der WKNÖ.

Tullnerbach (Bezirk St. Pölten):

„Blumiges & Mehr“ feiert „Zehnjähriges“

Erika Takacs, Inhaberin von „Blumiges & Mehr“ feiert ihr zehnjähriges Jubiläum in Tullnerbach. „Wir kreieren liebevolle Arrangements für jeden Anlass“, so die Unternehmerin.

Von der WKNÖ Außenstelle Purkersdorf gratulierten Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler und wünschten Erika Takacs weiterhin viel Erfolg.



Andreas Kirnberger und Erika Takacs.

Foto: Isabella Samstag-Kobler

Hohenberg (Bezirk Lilienfeld): 20 Jahre Hölblinger & Zefferer



V.l.: Kurt Resch, Wolfgang Hölbling, Bgm. Alfred Hinterecker, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Bgm. Rudolf Pfeffer, Gerlinde, Hans-Peter und Peter Zefferer, Bundesrat Bgm. Karl Bader, Bgm. Heinz Preus, Manfred Meissinger, Markus Dallago, Abg. zum NR Johann Höfinger und Burkhard Eberl.

Foto: Hölblinger & Zefferer/Manfred Hager

Hans-Peter Zefferer und sein Team feierten mit zahlreichen Kunden, Gästen sowie Vertretern von Behörden und der Wirtschaft das 20-jährige Firmenjubiläum am Standort Hohenberg.

Neben Hochbau-, Tiefbau- und Sanierungsarbeiten samt deren Planung wird in Hohenberg auch

ein Handel mit Baustoffen und Fenster betrieben.

Das Leistungsspektrum des Unternehmens beinhaltet auch Fliesenleger- und Steinmetzarbeiten.

Von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Obmann Karl Oberleitner zum Jubiläum und wünschte weiterhin viel Erfolg.



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Lilienfeld:

Lehrlinge gestalten Wand der Berufsschule

Das Stiegenhaus der Berufsschule Lilienfeld hat nun eine Attraktion, die den Weg zum Unterricht zumindest ein wenig spannender macht.

Denn auf einer Wand prangt jetzt ein großes „Mural“ – also ein Wandbild, das Lehrlinge selbst gestaltet haben.

Zum Abschluss des „Mural Workshop“ an der Landesberufsschule Lilienfeld, der im Rahmen vom Kulturvermittlungsprojekt „kreAKTIV – Kultur in der Lehre NÖ“ durchgeführt wurde, präsentierten die Lehrlinge nun ihr Werk gemeinsam mit den beiden Workshopleitern Sebastian Schager und Markus Grabenwöger.

Direktor Johann Atzinger zeigte sich vom Ergebnis sehr beeindruckt.



Rohrbach (Bezirk Lilienfeld): OPEN HOUSE bei INDAT mit Eröffnung



V.l.: Herbert Stauffer, INDAT-Geschäftsführer Markus Leopold, Bgm. Karl Bader, Pater Altmann Wand, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Vizebgm. Anna Klinger, Margareta Selch und INDAT-Geschäftsführer Gerhard Eberl.

Foto: textART/Sandra Gruberbauer

Seit 2003 steht INDAT für neue Technologien, für Innovationen und Bau von „Unmöglichem“.

INDAT entwickelt, konstruiert und produziert Prototypen, Formen und Werkzeuge, baut Sondermaschinen, Einzel- oder Serienteile und verarbeitet Aluminium, Stahl, Kunstharze, GFK, Hochdruckschäume und vieles mehr. Ihre Partner kommen aus der Industrie, dem Automobilbau, Luft-, Schiff- und Raumfahrt, dem Architektur-, Design- und Werbebereich.

Das Unternehmen mit den Geschäftsführern Markus Leopold (er begann 1998 als Einzelunternehmer) und Gerhard Eberl beschäftigt derzeit 38 motivierte Mitarbeiter. Auf die Lehrlingsaus-

bildung wird großes Augenmerk gelegt, denn die Ausbildung zur Fachkraft im eigenen Unternehmen hat sich bezahlt gemacht. Seit der Gründung bildete INDAT acht Lehrlinge in den Lehrberufen Modellbauer, Zerspanungstechniker, technische Zeichner und Mechaniker aus, derzeit sind fünf-Lehrlinge im Team in Ausbildung. Dem stetig wachsenden ISO- und TÜV-zertifizierten Unternehmen wurde der Platz zu klein.

Am Tag der offenen Tür feierte es mit rund 500 Gästen die Erweiterung und eröffnete in feierlichem Rahmen die neuen Halle.

Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte und wünschte weiterhin viel Erfolg.

V.l.: Sebastian Schager, Enes Y. Sahin, Lirim Sulimani, Pflügl Justine, David Simek, Samuel Rybovic, Johann Atzinger, Roman Zimola, Lara Ruf, Nadine Krenn, Yasmin Weidenauer, Clara Teufelstorfer – Gröbl, Isabella Watzek, Idriz Quni, und Markus Grabenwöger.

Foto: LBS Lilienfeld

Kienberg (Bezirk Scheibbs):

Worthington Industries steigert Oberflächenqualität und Innenreinheit seiner Stahlflaschen

Worthington Industries hat die Qualität seiner hochwertigen Stahlflaschen sowohl innen als auch außen verbessert.

Mit der eigens entwickelten Longlife Powercoat-Pulverbeschichtung behalten die Hochdruckbehälter im Salzsprühnebeltest auch nach 5.000 Stunden eine einwandfreie Oberfläche, was die bisherige Haltbarkeit mehr als verdoppelt.

„Wir haben die Haltbarkeit unserer bewährten Oberflächenbeschichtung deutlich erhöht und damit die Kosten für Modernisierungen und teure Ausfallzeiten reduziert“, sagt Gabriele Zeilerbauer, Vertriebsleiterin Industrial Products bei Worthington Industries in Kienberg.

Haltbarkeit verdoppelt

Mit dem Salzsprühtest ermitteln die Hersteller, wie viele Stunden Verschleiß eine Stahlflasche trägt, bevor sie Korrosionsspuren aufweist. Die mit dem Worthington Longlife Powercoat beschichteten Behälter erzielen mehr als 100 Prozent bessere Werte als die bisherigen Standards.

worthingtonindustries.com

Im Bild: Salzspraytest: Mit der Longlife Powercoat-Pulverbeschichtung (DL+) behalten die Stahlflaschen im Salzsprühnebeltest auch nach 5.000 Stunden eine einwandfreie Oberfläche

Foto: Worthington Industries



Randegg (Bezirk Scheibbs):

Eröffnung des Salons „Hairrichtn“



V.l.: Doris Wagner, Magdalena Kössl, Inhaberin Elisabeth Bayerl und FiW-Bezirksvertreterin Ingrid Pruckner.

Foto: Hairrichtn

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Scheibbs, Ingrid Pruckner, nutzte die Gelegenheit der Saloneueröffnung von Elisabeth Bayerl in Randegg für einen Betriebsbesuch.

Der Salon „Hairrichtn“ ist der zweite Standort neben dem Stammsalon in Wolfpassing. Ingrid Pruckner gratulierte der Unternehmerin zur gelungenen Expansion und wünschte dem ganzen Team viel Erfolg auch am neuen Standort.



Lern, die Zukunft
zu gestalten.

Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Horn:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

Erstmals fand die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge heuer im Rahmen der Langen Nacht der Wirtschaft statt.

Bezirksstellenobmann Werner Groß erklärte den Beweggrund dafür folgendermaßen: „Wir möchten die Leistungen der Lehrlinge und ihrer Ausbildungsbetriebe in einem größeren Rahmen würdigen und einem breiteren Publikum präsentieren. Im letzten Jahr haben immerhin 17 junge Damen und Herrn ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgeschlossen oder bei Wettbewerben ‚Stockerlplätze‘ errungen. Die Leistungen sind der Beweis für die tollen Talente unserer Jugendlichen und für die tolle Ausbildung in unseren Betrieben.“ Er gratulierte den jungen Fachkräften und überreichte ihnen Urkunden und ein kleines Dankeschön für ihren Eifer und ihre Zielstrebigkeit.

„Es ist uns einfach wichtig zu zeigen, welch hohen Stellenwert die Lehrausbildung für die regionale Wirtschaft hat. So bildeten im Vorjahr 118 Betriebe im Bezirk Horn 287 Lehrlinge (205 männlich, 82 weiblich) gesamt über alle Lehrjahre in rund 60 verschiedenen Berufen aus“, ergänzte Groß und bedankte sich auch bei den engagierten Lehrbetrieben, die einen wesentlichen Anteil an den hervorragenden Ausbildungsergebnissen haben.

Geehrt wurden:

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung

- ▶ Braunsteiner Stefan (Maurer; Leyrer + Graf)
- ▶ Steindl Lisa (Einzelhandelskauffrau – Einrichtungsberatung; KIKa)
- ▶ Steining Christoph (Maurer; Swietelsky)
- ▶ Zimmerl Bianca (Einzelhandelskauffrau – Papier; PAGRO)
- ▶ Reich Sebastian (Einzelhandels-



WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß (2.v.l.) und Bezirksstellenleiterin Sabina Müller (r.) mit einem Teil der ausgezeichneten ehemaligen Lehrlinge.

Foto: Thomas Weikertschlager

- kaufmann – Baustoffhandel; OBI)
- ▶ Ableidinger Lisa-Maria (Medienfachfrau – Mediendesign; mediadesign Podolsky & Partner)
- ▶ Reis Michelle (Einzelhandelskauffrau – Einrichtung; XXXLutz)
- ▶ Avdic Emira (Einzelhandelskauffrau – Einrichtung; XXXLutz)
- ▶ Grabl Natascha (Einzelhandelskauffrau – Textilhandel; Hartner)
- ▶ Riel Katharina Maria (Friseurin u. Perückenmacherin; Sigmund Sonja)

2 Lehrabschlussprüfungen mit Auszeichnung

- ▶ Kurz Christopher (Maurer, Schallungsbauer; Leyrer + Graf)
- Landeslehrlingswettbewerb des Fachverbandes der Bauindustrie**
- ▶ 3. Platz bei den Jungtiefbauern: Patrick Holzweber (Fa. Leyrer + Graf) und Stephan Lacsni (Fa. Leyrer + Graf)
- ▶ 2. Platz bei den Jungmaurern: Philipp Böhm (Fa. Leyrer + Graf)
- Bronze Landeslehrlingswettbewerb Elektrotechniker**
- ▶ Stefan Jamy (Elektro Ziegelwannger Gesellschaft m.b.H.)
- Silber NÖ-Landeslehrlingswettbewerb Kfz-Techniker**
- ▶ Thomas Nödl (Gerald Kisser)
- Medallion for Excellence Berufsweltmeisterschaft (World Skills) in Abu Dhabi im Bereich Drucktechnik:**
- ▶ Dominik Steining (Ferdinand Berger & Söhne GmbH)

Horn:

Unternehmerinnenbrunch bei Gartenbau Eder



V.l.: Verena Kaspar, Christina Rogl, Alexandra Kraus, Anna Maurer, Elfriede Matzek, Monika Gundinger, Andrea Buchinger, Veronika Hundlinger, Bezirksvorsitzende Margarete Jarmer, Andrea Eder, Erika Novotny, Birgit Frasel und Pauline Gschwandtner.

Foto: Viktorija Kamenovic

Zum Unternehmerinnenbrunch von Frau in der Wirtschaft lud Bezirksvorsitzende Margarete Jarmer diesmal in das Blumenfachgeschäft Eder am Kuhberg in Horn ein. Nach einem Rundgang durch das Fachgeschäft, dessen Schwerpunkt in Horn bei Blumen – Garten – Ambiente liegt, wurde den Unternehmerinnen das

geschmackvolle und vielseitige Sortiment präsentiert. Firmenchefin Andrea Eder vermittelte den Teilnehmerinnen der Jahreszeit entsprechend einen Einblick in die hohe Kunst der Rosenzucht. Anschließend gab es noch ausreichend Zeit einander kennenzulernen und geschäftliche Kontakte zu knüpfen.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 13. Juli, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 6. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 5. Juli, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 6. Juli, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 5. Juli, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 3. Juli, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 27. Juni, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 28. Juni, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 4. Juli, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 13. Juli, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	2. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	25. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	27. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	26. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	28. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Großkrut (Bezirk MI)	22. Juni
Engelhartstetten (Bezirk GF)	22. Juni
Furth bei Göttweig (Bezirk KR)	25. Juni
Spillern (Bezirk KO)	5. Juli
Mannsdorf (Bezirk GF)	6. Juli
Bergern (Bezirk KR)	6. Juli
Dürnstein (Bezirk KR)	9. Juli
Rußbach (Bezirk KO)	13. Juli
Sigmundsherberg (Bezirk HO)	13. Juli
Gänserndorf	23. Juli

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Krems:

„Lehrstellenbörse plus“ am 16. Oktober



Viele Jugendliche sind auf der
Suche nach einer geeigneten
Lehrstelle – viele Firmen suchen
geeignete Lehrlinge. Um diese Su-
che zu vereinfachen, veranstalten
der Kremser Wirtschaftsbeirat, die
Polytechnische Schule Krems, das
Arbeitsmarktservice Krems und
die WK-Bezirksstelle Krems die
„Lehrstellenbörse plus“ mit Pra-
xismeile. Diese Leistungsschau in

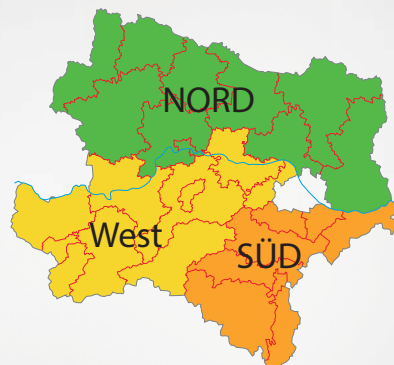
Messeform wird am Dienstag, dem
16. Oktober, von 13 bis 15 Uhr, im
Schulzentrum Krems stattfinden.
Alle Firmen des Bezirkes Krems,
die ab Sommer 2019 Lehrlinge
aufnehmen werden, sind herzlich
eingeladen, diese Plattform für die
Lehrlingssuche zu nutzen. Infos
und Anmeldung (bis 21.6.) unter
Veranstaltungen auf www.wko.at/noe/krems

Foto: Fotolia

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831, E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Pfaffenschlag (Bezirk Waidhofen/Thaya): W.E.B baut Firmenzentrale aus



V.l.: W.E.B-CFO Michael Trcka, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und W.E.B-CEO Frank Dumeier.

Foto: Astrid Knie

Der Waldviertler Energiewendepionier W.E.B Windenergie AG baut seine Firmenzentrale in Pfaffenschlag aus. Unter Anwesenheit vieler Ehrengäste, an der Spitze Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Willibald Pollak, Vorstandsvorsitzender Frank Dumeier und Finanzvorstand Michael Trcka, erfolgte nun der offizielle Startschuss zur Büroerweiterung.

„Die Firma W.E.B. brennt für erneuerbare Energie, für Windenergie, für Photovoltaik, für Elektromobilität und für Innovation. Das ist zu spüren, wenn man mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit der Geschäftsführung und mit dem Aufsichtsrat in Kontakt tritt“, sagte die Landeshauptfrau in ihrer Festrede. „Diese Firma ist regional verankert und international unterwegs. W.E.B. ist ein Global Player, der nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland, Frankreich, Kanada und den USA wirtschaftlich erfolgreich ist. Es ist wunderbar, ein solches Unternehmen hier angesiedelt zu haben“, führte sie weiter aus.

W.E.B-Vorstandsvorsitzender Frank Dumeier unterstrich bei der Projektvorstellung die regionale Verankerung des Konzerns: „Wir sind stolz darauf, dass wir bedingt durch unser Wachstum die Zentrale der W.E.B-Gruppe ausbauen und neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze im Waldviertel schaffen können.“

Seit ihrer Gründung vor 24 Jahren gestaltet die W.E.B. die Energiewende von der Gemeinde Pfaffenschlag bei Waidhofen an der Thaya aus maßgeblich mit. Seit 2007 besteht die Firmenzentrale am aktuellen Standort; die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist seither von 26 auf 140 in der Unternehmensgruppe gestiegen. Mit dem geplanten Zubau schafft das Unternehmen 40 Büroarbeitsplätze und eine neue Kantine. Natürlich ist Klimaschutz ein wesentlicher Bestandteil der Planungen; Photovoltaik-Module in den Fassaden und Dachflächen sowie entsprechende Energiespeicher unterstreichen dieses Konzept. Als Vorreiter der Energiewende hat sich die W.E.B. das Ziel gesetzt, Strom möglichst regional zu produzieren und auch zu verbrauchen. Die Gesamtkosten des Projektes werden sich auf rund 1,7 Millionen Euro belaufen und schon im Mai 2019 sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der W.E.B. die neuen Büros beziehen können.

Exkursion am 5. Juli

Die Wirtschaftskammer NÖ und das Wirtschaftsforum Waldviertel organisieren am Donnerstag, dem 5. Juli, eine Exkursion zu den Firmen Druckerei Janetschek und W.E.B. Windenergie AG von 16.00 – 19.30 Uhr. Infos und Anmeldung unter: E-Mail: uti@wknoe.at oder: T 02742/851-16320.

Waidhofen/Thaya: „Nah&Frisch City Greißlerei“ neu ab August



V.l.: Claudia Trappel (Frischebetreuung), Franz Wendl (Geschäftsführer Raiffeisen Immobilien), Bürgermeister Robert Altschach, Johannes Semper (Obmann Raiffeisenbank Waidhofen), Eva Schindl (Marktleiterin Gastern), Gerhard Schindl, Tanja Schindl (Filialleiterin Waidhofen), Thomas Lebersorger (Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank), Direktor Kurt Bogg (Raiffeisenbank Waidhofen), Julius Kiennast, Julius Kiennast sen. und Vertriebsleiter Johann Lehner (Handelshaus Kiennast).

Foto: NÖN/M.Lohninger

Nach fünf Jahren Vorbereitungszeit ist es nun fix – in Waidhofen entsteht ein neuer Nahversorger mit dem aussagekräftigen Namen „Nah&Frisch City Greißlerei“ im ehemaligen Spar-Geschäftslokal im Raiffeisenzentrum.

Familie Schindl, die bereits erfolgreich einen Nah&Frisch-Markt in Gastern betreibt, hat sich

mit viel Herz für den Standort in Waidhofen beworben und in Kürze wird mit den Adaptierungsarbeiten im Geschäftslokal gestartet. Schwerpunktmäßig spezialisiert sich der Nah&Frisch City Greißler auf regionale und saisonale Produkte. Die Eröffnung der City Greißlerei ist bereits für 24. August 2018 geplant.



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Kautzen (Bezirk Waidhofen/Thaya): HERKA bei Wirtschaftsmission im Baltikum

AdvantageAustria, das außerösterreichische Portal der Wirtschaftskammer Österreich, veranstaltete eine Wirtschaftsmission durch Litauen, Lettland und Estland mit Wirtschaftsforum in Tallinn. Mit dabei waren auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen und seine Gattin Doris Schmidauer (im Bild). Auch die Herka Frottier GmbH aus Kautzen nutzte die Möglichkeit, bestehende Kunden zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. Veronika und Geschäftsführer Thomas Pfeiffer freuten sich über die zahlreichen neuen Geschäftskontakte.



Foto: HERKA GmbH

Harmanschlag (Bezirk Gmünd):

Frau in der Wirtschaft frühstückte am ANGUS-Hof

Doris Schreiber, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Gmünd, lud zu einem Unternehmerinnenfrühstück ein. Dreizehn Damen folgten der Einladung zum ANGUS-Hof der Familie Anderl in Harmanschlag.

Sandra Anderl führte ihre Kolleginnen vorbei an den beeindruckenden Angus-Rindern, die im Hause Anderl seit Jahren aufgrund ihres ausgezeichneten Fleisches gezüchtet werden. Im Vordergrund der Besichtigung stand aber der wunderschön angelegte Schaugarten. Auf etwa 4.000 Quadratmetern entstand über die Jahre hinweg ein Blumenmeer an dem sich jeder Besucher erfreuen kann. Begonnen hat alles mit Otto Anderl, dem Vater von Manfred Anderl, der nun mit seiner Gattin

Sandra den Betrieb weiterführt. Otto Anderl hat auf dem damals zugewachsenen Hanggrundstück einen Garten mit Steinmauern, Treppen und Blumenbeeten gezaubert der seinesgleichen sucht. Die Unternehmerinnen waren begeistert von der Blütenpracht,

der Blumenvielfalt und dem Ideenreichtum der Familie. Im Anschluss ging es in den Hofladen, wo Sandra Anderl ein Frühstück für die Unternehmerinnen hergerichtet hatte. Im Hofladen werden nur regionale Produkte angeboten, unter anderem Marmela-

den, Säfte, Liköre, Chutneys und natürlich Wurstwaren vom Bio Angusrind. Die Teilnehmerinnen fühlten sich sichtlich wohl und genossen nicht nur die Führung, sondern auch das hervorragende Frühstück und nutzten die Möglichkeit zum Netzwerken.



V.l.: Annemarie Oppolzer, Eva Brandeis, Waltraud Bruckner, Regine Vögele, FiW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber, Hilde Wandl, Sandra Anderl, Helga Pollak, Elfriede Binder, Claudia Steininger, Petra Altmann, Sabine Altmann, Eva Riegler, Sissi Artner und Klaudia Pichler.

Foto: Walter Oppolzer

Gmünd:

Andreas Weber bei Ministerin Schramböck



Ministerin Margarete Schramböck mit Andreas Weber, Geschäftsführer der A. Weber GmbH AVIA Gmünd und FairSleep Kooperations-Leiter.

Foto: Andreas Weber

Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck will wissen, wo der Schuh bei heimischen Betrieben drückt. Dazu lädt sie verschiedene Unternehmensgruppen zu einem „Soundingboard“ ein.

Dabei haben sie und ihre Kabinettsmitarbeiter die Aufgabe Fragen zu stellen und zuzuhören. In der Gruppe der Klein- und Mittelbetriebe war Andreas Weber aus Gmünd neben 14 weiteren Unternehmern aus den unterschiedlichsten Branchen aus ganz Österreich zu den Themen Fachkräftemangel, Digitalisierung und Bürokratie

dabei. Der Geschäftsführer der AVIA Station Gmünd meinte danach: „Es war ein anregender und langer Abend. Einerseits von anderen Unternehmern und Branchen deren Herausforderungen zu hören und andererseits auch die Wirtschaftsministerin persönlich kennenzulernen.“

Man merkt, dass sie unmittelbar aus der Wirtschaft kommt und sich im Unternehmerkreis sehr wohl fühlt, obwohl es ja in solchen Runden hauptsächlich um Probleme, Herausforderungen und Wünsche geht.“



Alle Services unter
wko.at/noe



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf
noef.wifi.at

Zwettl:

15 Jahre „Dorfwirtshaus Sallingstadt“



V.l.: Geschäftsführerin Roswitha Schaden, Vizebürgermeister Josef Schaden, Brigitta Fillek, Franz Blauensteiner, Manuela Grassinger, WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Monika Palmethofer, Bürgermeister Johann Hölzl und Elisabeth Poppinger. Foto: NÖN/Brigitte Lassmann-Moser

Das Jubiläum 15 Jahre „Dorfwirtshaus Sallingstadt“ nahm Bezirksstellenobmann Dieter Holzer zum Anlass, eine Dank- und Anerkennungsurkunde und die besten Glückwünsche zu überbringen.

„Ein Gasthaus ist ein Ort der Gemeinschaft und des Zusammenlebens. Hier ist sehr viel positive Energie spürbar“, betonte Dieter Holzer. „Das Wirtshaus hat sich etabliert, hat sich einen guten Ruf erarbeitet, was in Zeiten des ‚Wirtshaussterbens‘ nicht selbstverständlich ist“, meint Vizebürger-

meister Josef Schaden stolz. Im Mittelpunkt des Festaktes standen auch die zehn Mitarbeiter des Dorfwirtshauses, „denn die Mitarbeiter sind unser Kapital“, so Vizebürgermeister Josef Schaden. Bezirksstellenobmann Dieter Holzer überreichte aus gegebenen Anlass an fünf Mitarbeiterinnen Urkunden: Geschäftsführerin Roswitha Schaden, Elisabeth Poppinger, Manuela Grassinger und Brigitta Fillek (jeweils für zehn Jahre) und an Monika Palmethofer (für fünf Jahre).

Preinreichs (Bezirk Zwettl):

Zehn Jahre Gasthof Alexander Hinterlechner



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Eva Thurner und Alexander Hinterlechner. Foto: Mario Müller-Kaas

Alexander Hinterlechner kann auf zehn erfolgreiche Geschäftsjahre zurückblicken. Er betreibt gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Eva Thurner den Familienbetrieb in Preinreichs.

Zuvor führte seine Mutter Monika Hinterlechner jahrzehntelang den Gasthof, welcher sich bereits seit über 100 Jahren in Familienbesitz befindet. 2005 er-

folgte eine vollständige Renovierung. Seither verfügt der Gasthof über fünf Fremdenzimmer. Zusätzlich zu ihrem Angebot haben sich Hinterlechner und Thurner auf Caterings für Klein- und Großveranstaltungen spezialisiert. Bezirksstellenobmann Dieter Holzer gratuliert Alexander Hinterlechner zu seinem Jubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Senftenberg (Bezirk Krems):

Besichtigung des Nuhr Medical Centers



V.l.: WK-Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif, Bürgermeister Josef Ott, Mayra Nuhr, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Martin Nuhr. Foto: Martin Kalchauer

Der Bau des neuen Nuhr Medical Centers in Senftenberg steht kurz vor der Fertigstellung.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif sowie Bürgermeister Josef Ott überzeugten sich persönlich vom

Baufortschritt des Medical Centers. Das neugestaltete Kur- und Rehabilitationszentrum vereint die langjährige Erfahrung eines renommierten Hauses, fortwährend innovative Diagnostik und Therapie sowie spezialisiertes Fachwissen unter einem Dach.

Krems:

www.meinelocation.at feierte zweiten Geburtstag



Über 140 geladene Gäste, Partner und Freunde des Hauses folgten dem Lockruf des meinelocation.at-Duos Dominik Scherz und Lukas Hasenauer in die Eventlocation NORDLICHT nach Wien. Neben Netzwerkgesprächen sorgte ein Show- & Entertainmentprogramm für Jubel, Trubel und Heiterkeit. Zum zweijährigen Bestehen des Online-Locationfinders gibt es auch eine Neuverurung: Nach Niederösterreich, Wien und dem Burgenland scheinen ab sofort auch Premium-Partner aus Oberösterreich auf www.meinelocation.at auf. V.l.: Maria Gschwandtner (Circus Pikard), Lukas Hasenauer (CEO meinelocation.at), Klaudia Nikolic (Geschäftsführerin der Eventlocation NORDLICHT), Dominik Scherz (Gründer von meinelocation.at) sowie hinten stehend Christopher Muhr und Franciskus Beacon-Schandl von der eventbuehne.at Foto: Arthur Michalek

Eibesbrunn (Bezirk Mistelbach):

Neues Abendlokal „SASO“ der Familie Jöchlinger



Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl freut sich über innovativen Unternehmertegeist und wünscht Michael Jöchlinger und seiner Familie viel Erfolg.

Foto: Elisabeth Koci

Ein zeitgemäßes Konzept mit Slow Food, Nichtraucher und No Waste-Bar setzt die Familie Jöchlinger in ihrem neuen Abendlokal in Eibesbrunn um. Die Jugendbar „Gecko“ war einmal, jetzt bietet das „SASO“ eine Auszeit vom Alltag mit gutem Essen, Drinks und souliger Musik.

Mit urbanem Flair und Urlaubsfeeling besticht das neue Lokal der Familie Jöchlinger in Eibesbrunn. „Es war Zeit für etwas Neues“, so Michael Jöchlinger, der nach 20 Jahren „Gecko-Bar“ in diesen Räumen ein neues Kapitel aufschlägt. Mit Alexandra und Michael sowie den Töchtern Sara und Sophie arbeitet die ganze Familie Jöchlinger mit.

Dank gab es von Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl bei seinem Besuch: „Es freut mich, dass ein erfahrener, innovativer Gastwirt

bereit war, ein jugendliches Kapitel seines Lebens abzuschließen und mit einem tollen Gastrokonzept unserer Region ein neues kulinarisches Angebot bietet.“

Auf der Speisekarte stehen kreative Salatkompositionen, Currys, Ribs, Wings und die bewährten Burger. Die Verbindung von traditioneller und moderner Küche – auch vegetarisch und vegan – garantiert genussvolles, bewusstes und regionales Essen. „Slow Food ist hier unsere Devise“, verfolgt Michael Jöchlinger ein Konzept, zu dem auch Nichtraucherlokal und No Waste-Bar zählen. „Die Verwendung von Plastikspießen und Strohhalmen ist vorbei, auch Fruchtsäfte kommen nicht aus Kunststoffverpackungen“, erklärt Jöchlinger.

Das SASO ist von Donnerstag bis Samstag, von 18 – 1 Uhr, geöffnet.

Korneuburg:

Korneuburger-Bildungsmeile – zwei Tage der offenen Lehrbetriebe am 17. und 18. Oktober

Die 6. Korneuburger Bildungsmeile findet am Mittwoch, dem 17. Oktober, und am Donnerstag, dem 18. Oktober statt.

Nützen Sie diese Plattform und öffnen Sie Ihren Betrieb, um Jugendlichen die Chance zu geben, einen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen. In Kooperation mit den Schulen im Bezirk soll mit der Bildungsmeile das umfassende Angebot der zahlreichen Lehrbetriebe den Schülern, Eltern und Pädagogen öffentlich zugänglich gemacht werden.

Wir freuen uns, wenn Sie an unserer Initiative auch heuer wieder (oder erstmalig) mitwirken und dadurch dem Fachkräftemangel entgegensteuern.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte bis 30. Juni an die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau.

Die Auftaktveranstaltung zur Bildungsmeile ist für Donnerstag, 4. Oktober, geplant.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 02266/622 20.

Mistelbach:

Aus „Wiesenthal & Reiss“ wurde „autoREISS“



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll, Landtagspräsident Karl Wilfing und Bernhard Reiss mit Gattin Sonja. Foto: Josef Schimmer

Bernhard Reiss lud Kunden, Gäste und Freunde in sein Autohaus an der Mistelbacher Ernstbrunnerstraße zu einem Jubiläumsfest ein.

Einerseits wurde auf das zehnjährige Jubiläum von „Wiesenthal & Reiss“ in Mistelbach angestoßen, zum anderen wurde der erste Geburtstag von „autoREISS“ in Mistelbach gefeiert. Mit dabei waren unter anderem Landtagspräsident Karl Wilfing und Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll, die dem erfolgreichen Unternehmer gratulierten.

„Wenn ein Bezirk blüht und sich die Menschen wohlfühlen sollen, dann braucht es auch erfolgreiche Unternehmen und Menschen“, gratulierte Wilfing dem Autohändler und ergänzt: „Mercedes ist eine Weltmarke, die hohe Wertschätzung genießt. Das Engagement in der Formel 1 ist ja der beste Beweis, dass diese Marke für Qualität und Geschwindigkeit steht. Und damit Kunden auch wirklich schnell hierher gelangen, haben wir dir auch die Autobahn gebaut“, schmunzelte der Landtagspräsident.

Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich überbrachte Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll die besten Glückwünsche und überreichte eine 10-Jahres-Jubiläumsurkunde.

Nach dem offiziellen Teil ging es unter dem Motto „Schlager meets Rock“ musikalisch im Festzelt weiter, wo Firmenchef Bernhard Reiss als begeisterter Musiker selbst zur E-Gitarre griff und gemeinsam mit seiner Band „Sedi Penz“ für einen rockigen Abend sorgte.

„Das Unternehmen ‚Wiesenthal & Reiss‘ gibt es seit zehn Jahren in Mistelbach. 2008 habe ich den Betrieb von der Firma Wiesenthal übernommen und selbstständig weitergeführt“, erzählt Firmenchef Bernhard Reiss. Nun wird das Mistelbacher Autohaus eigenständig sowie mit neuem Namen und neuer Marke als „autoREISS“ geführt. Am Verkauf der edlen Automarken Alfa Romeo, Fiat und Mercedes ändert sich freilich nichts, die Kunden des Autohauses weiterhin bei Bernhard Reiss und seinem Team kaufen können.



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Sind die Kommunikationskanäle für Ihr Angebot festgelegt, über die Ihre Zielgruppen erreicht werden?



TIP
Technologie- und
InnovationsPartner

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Korneuburg-Stockerau: Unternehmerpersönlichkeiten mit „Conny-Preisen 2017“ geehrt

Auch heuer wurden verdiente Unternehmerpersönlichkeiten mit den Preisen aus dem „Dr. Konrad Strappler-Fonds“ im Zuge der „Langen Nacht der Wirtschaft“ geehrt.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser konnte in den Kategorien:

- Meisterhaftes Handwerk
- Innovation
- Kundenbindung und
- Lebenswerk

gemeinsam mit den Fonds-Mitgliedern – an der Spitze Raiffeisenbank-Direktor Franz Pösinger – Urkunden und Sachpreise übergeben. Ziel des Strappler-Fonds ist es, Betriebe, die Besonderes

leisten, zu honorieren. Klein- und Mittelbetriebe im Bezirk sollen unterstützt und hervorgehoben werden.

Die Conny Statue wurde von der Stockerauer Keramikerin Elisabeth Minichbauer gestaltet. Die Statue wurde nach folgenden Überlegungen für den Jubilar gestaltet: Die breite Basis des Objektes veranschaulicht die Verlässlichkeit, Bodenständigkeit und Erdung des Betriebes. Eine sich verjüngende, nach oben strebende Form, mit Streifen soll sowohl Dynamik und Modernisierung, als auch Fortschritt und Fluss darstellen.

www.keramik-minichbauer.com



V.l.: Raika-Dir. Franz Pösinger, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Preisträger Spartenobmann Franz Penner, Keramikerin Elisabeth Minichbauer, Herta Penner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer.

Fotos: Johannes Ehn



V.l.: Raika-Dir. Franz Pösinger, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Preisträger Engelbert Nimmerrichter, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Gerlinde und Patrick Nimmerrichter, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Stadtrat Andreas Minnich.

Kategorie „Kundenbindung“ geht an Engelbert Nimmerrichter

Engelbert Nimmerrichter, Geschäftsführer des Korneuburger Installateurbetriebs Nimmerrichter GmbH, gründete nach Abschluss der Meisterprüfung mit 30 Jahren seinen „Ein-Mann-Betrieb“ im Einfamilienhaus mit einem Magazin in der Garage in Weisteig. Unterstützt wurde er durch seine Frau Gerlinde. Auch sein Sohn Patrick arbeitete von Kindesbeinen an mit und absol-

vierte 2008 die Meisterprüfung. Seit 1992 bildete die Firma insgesamt 20 Lehrlinge aus – einer davon ist bereits selbst Meister. Engelbert Nimmerrichter und sein Team, derzeit sind insgesamt 26 Mitarbeiter beschäftigt, beraten und unterstützen serviceorientiert bei Neuinstallationen, Gebrechen, oder auch bei Fragen der Alternativenergien, oder Klimatechnik. www.nimmerrichter.at

Kategorie „Meisterhaftes Handwerk“ geht an Bäckermeister Franz Jäger

Bäckermeister Franz Jäger aus Maisbirbaum, der bereits in dritter Generation den Familienbetrieb führt, fungiert auch als Nahversorger im Ort (mit Hauszustellungen). Die Stammkunden schätzen vor allem das Sauerteigbrot und den Germgugelhupf. Auch die

Schwester von Franz Jäger – ebenfalls gelernte Bäckerin – arbeitet im Betrieb mit; wie auch drei Teilzeitbeschäftigte. Das große Hobby von Jäger, der sowohl Trompete, als auch Flügelhorn spielt, ist die Musik. Er ist Kapellmeister bei der Musikkapelle Ernstbrunn.

Sonderpreis „Lebenswerk“ geht an Spartenobmann Franz Penner

Der gelernte Kfz-Mechaniker absolvierte bereits 1976 die Konzessionsprüfung und gründete sein Transportunternehmen. Seine Penner Gesellschaft m.b.H. besaß die Konzession für die Güterbeförderung im Fernverkehr mit insgesamt 32 Kraftfahrzeugen.

In allen wichtigen Branchenentscheidungen ist die Unternehmerpersönlichkeit aufgrund seiner drei jahrzehntelangen Funktionärstätigkeit eingebunden.

Der langjährige Berufsvertreter der Güterbeförderer (im Wirtschaftsparlament, als Ausschussmitglied und Bezirksvertreter) und nunmehrige NÖ Spartenobmann sowie Mitglied der Bundessparte hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Unternehmerkollegen. Er unterstützt zukünftige Unternehmer als Mitglied der Prüfungskommission für das Güterbe-

förderungsgewerbe bei der NÖ Landesregierung und arbeitet federführend bei den jährlichen Fachseminaren mit. Er engagiert sich stark für seine Heimatstadt Stockerau; arbeitete aktiv im Vorstand der WISTO (Wirtschaftsvereins Stockerau) mit und hat mit seinen Projekten wesentliche Impulse für die örtliche Wirtschaft und die Schaffung von regionalen Arbeitsplätzen gesetzt.

Die von ihm initiierte Leistungsschau „Tag der NÖ Verkehrswirtschaft“ setzte mit einem Besucherrekord von 1.000 TeilnehmerInnen in Krems neue Maßstäbe in der Branche. Mit seinem Projekt „Volksschulen zum Schnee“ gelang es ihm in Kooperation mit dem Land Niederösterreich, die Anzahl der Schitage in den Volksschulen bereits nach zwei Saisons über 50 Prozent zu steigern.



V.l.: Raika-Dir. Franz Pösinger, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Preisträger Bäckermeister Franz Jäger, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.



V.l.: Raika-Dir. Franz Pösinger, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Preisträger Reinhard Tomayer von der Stopfer GmbH, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer.

Kategorie „Innovation“ geht an Klaus Stopfer

Geschäftsführer Klaus Stopfer entwickelt in seiner Firma, der Stopfer GmbH in Stockerau, individuell gefertigte Gummigurte, Förderbandgurte, Gummiplatten und Transportlösungen für heikle Lebensmittel.

Die neuen gewebebefreien Förderbänder ermöglichen es, Fleisch, Fisch oder Käse hygienisch auf höchstem Niveau bis zur Verpac-

kung zu transportieren. Sowohl der Snackhersteller Kellys als auch der Zucker- und Stärkerzeuger AGRANA gehören zu den Kunden des Unternehmens. Dieses erwirtschaftet mit seinen zwölf Beschäftigten derzeit einen Umsatz von rund 1,5 Millionen Euro. Als Plus des Unternehmens können Genauigkeit, Qualität, das rasche Austauschen und Reparieren der Bänder aufgrund eines 24-Stunden-Services genannt werden.

www.stopfer.at

Korneuburg:

Jörg Uckermann Fotografie neu eröffnet



V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser gratulierten Jörg Uckermann und seiner Frau Gordana gemeinsam mit den Hausbesitzern Judith und Werner Weingartshofer zur gelungenen Geschäftseröffnung.

Foto: Michelle Ullmann

„Seit meinem zehnten Lebensjahr bin ich begeisterter Fotograf“, erzählt Jörg Uckermann. Diese Leidenschaft machte er zu seinem Beruf und eröffnete nach einer Komplettrenovierung der Räumlichkeiten ein geräumiges und trendig modern eingerichtetes Fotostudio an der Laaerstraße 10.

Neben Portraits, Bewerbungs-, oder Hochzeitsfotos ist der Fami-

lienbetrieb auch auf Schwangerschafts-, Newborn- und Babyfotos spezialisiert und bietet dafür viel Equipment.

Unter dem Motto „Feiern Sie mit uns und machen Sie sich ein Bild!“ lud der engagierte Unternehmer zur Eröffnungsfeier in sein Studio. Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr

www.uckermann-foto.at

Karnabrunn (Bezirk Korneuburg):

WK-Sommersgespräch und 2. Oldtimer-Sternfahrt der Wirtschaft

- **Termin:** Donnerstag, 12. Juli
- **Treffpunkt:** Feuerwehrhaus, Hauptstraße 18, 2113 Karnabrunn
- **Programm:** 16 Uhr: Eintreffen der Oldtimer und Weihe der Fahrzeuge (Anreise erfolgt individuell); 17 Uhr: Mögliche Teilnahme an der Prozession über die barocke Stiege zur Wallfahrtskirche „Hl. Dreifaltigkeit“; 18 Uhr: Kurzandacht in der Kirche – optional; anschließend: Beginn der Sommersgespräche

- Für Speis und Trank ist gegen geringes Entgelt durch örtliche Unternehmer gesorgt.
- Jeder Teilnehmer bekommt eine Gedenkplakette.
- Prämierung des ältesten und des weitest angereisten Oldtimers.
- Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Festes Schuhwerk wird empfohlen.
- **Anmeldung und Auskunft unter:** T 02266/622 20, E-Mail: korneuburg-stockerau@wknoe.at



Das Büro Gerasdorf (Leopoldauerstraße 9) wurde mit 13. Juni 2018 geschlossen.

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau konzentriert alle ihre Beratungstätigkeiten auf den Standort Stockerau.

Das Service durch das WK-Bezirksstellenteam steht Ihnen von Montag bis Freitag, 7.30 Uhr bis 16 Uhr, zur Verfügung.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau

T 02266 622 20
F 02266 659 83
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Hollabrunn:

Zehn Jahre „Beauty & Style Hundesalon“



V.l.: Max und Nina Landrichter, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl.

Foto: Julius Gelles

Zehn Jahre ist es her, dass Nina Landrichter in Hollabrunn ihren Hundesalon eröffnete – zuerst an der Pfarrgasse, nach fünf Jahren wurde an die Gschmeidlerstraße übersiedelt.

„Meine Tante hatte selbst Pudel und da habe ich begonnen, mich für die Hundepflege zu interessieren“, so Landrichter. Es folgten Ausbildungen in Wien und dann die Eröffnung des Unternehmens. Ob Langhaar oder Kurzhaar, ob klein oder groß, bei der Hundexpertin, die selbst zwei Pudel hat, sind alle Hunden herzlich willkommen. Besonderen Wert legt sie auf laufende Fortbildung,

„darum besuche ich Seminare in Deutschland, Österreich und Italien, um immer am letzten Stand zu bleiben“, so die Unternehmerin.

Im Herbst 2018 wird wieder übersiedelt. „Da wir mehr Platz brauchen, haben wir uns in Hollabrunn nach größeren Räumlichkeiten umgesehen und sind am Lothringerplatz fündig geworden“, so die Hundexpertin Nina Landrichter, die mittlerweile selbst Ausbilderin ist. Sie organisiert für ihre Branchenkolleginnen und -kollegen Workshops und Seminare mit führenden Hundefriseuren, die sie aus ganz Europa nach Hollabrunn holt.

Maissau (Bezirk Hollabrunn):

Erwin Riedrich übernimmt Amethysthotel



V.l.: LABg. Richard Hög, Silvia Haus, Erwin Riedrich, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Josef Klepp, Hermann Fischer, Leopold Mantler sowie Jennifer Weber mit den beiden Kindern Tim Weber und Jan Schäller.

Foto: NÖN/Sylvia Stark

Im Februar hat Erwin Riedrich gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Jennifer Weber das Amethysthotel Mantler in Maissau übernommen. Nun erfolgte die offizielle Eröffnung.

Mit dieser Übernahme hat es den Jungunternehmer zurück zu seinen Wurzeln gezogen, denn er hatte die Lehre als Koch im Amethysthotel absolviert. Danach sammelte Erwin Riedrich gastronomische Erfahrungen u.a. im Hilton Vienna Am Stadtpark, in Rocco Forte St.Davids Hotel & SPA Cardiff (Wales), Mörwald Kloster UND, Schloss Grafenegg, Kunst & Kultur Hotel Geras, Goldener Hirsch in Gars am Kamp und zuletzt im Öhlknechtshof in Horn.

„Das Amethysthotel Mantler hat eine tolle Lage und sehr viel Potenzial. Darum habe ich mich entschlossen, gemeinsam mit meiner Lebensgefährtin dieses Projekt zu starten“, erklärt der Unternehmer. Am Konzept hat er einiges geändert, so können jetzt von Donnerstag bis Sonntag nicht nur die Hotelgäste den üppigen Frühstücksbrunch genießen, sondern „alle sind bei uns herzlich willkommen“, so Erwin Riedrich.

Auch private Feiern, Taufen, Geburtstage und Hochzeiten werden im Amethysthotel gerne ausgerichtet. Die Winterpause wird in Zukunft kürzer sein, so hat der Gastronom vor, nur im Jänner zu schließen.

Hollabrunn:

Finanzamt informierte UnternehmerInnen



Zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung zum Thema „Steuerliche Basisinformation“ luden das Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln und die WK-Bezirksstelle Hollabrunn ein. Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenleiter Julius Gelles informierte die Fachexpertin für Umsatzsteuer des Finanzamtes, Alexandra Graf (im Bild), Unternehmer über die Anwendung von FinanzOnline, welche steuerlichen Vorschriften mit der Umsatzsteuer beachtet werden müssen und gaben Tipps zu ausgewählten Betriebsausgaben wie dem Kfz, Schulungskosten bzw. dem Arbeitszimmer im Wohnungsverband.

Foto: Anna Schrittwieser

Zistersdorf (Bezirk Gänserndorf):

Sommerfest und Ehrung bei Steinmetz Krippel



Im Rahmen des Sommerfestes der Firma Krippel, Steinmetzmeisterbetrieb in Zistersdorf, wurde Bernd Strobl für seine langjährige Mitarbeit – 20 Jahre Steinmetzfacharbeiter – geehrt. Anerkennende Worte wurden auch seitens der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer ausgesprochen. V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Jubilar Bernd Strobl, Firmenchef Gernot Krippel und AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl.

Foto: Karin Krippel

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: Fotolia.com

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Reichenau (Bezirk Neunkirchen):

Melis Stüberl eröffnet



Melanie Weber und Bürgermeister Hannes Döller.

Foto: NÖRV/Nikolaus Wagner

Nachdem der Sparmarktbetreiber Joser Uher den Kiosk am Erlangerplatz in Reichenau an die Familie Wagner verkaufte, gingen im Mai die Umbauarbeiten zügig voran.

Die neue Pächterin, Melanie Weber, möchte bei ihren Gästen mit vernünftigen Preisen und vorzüglicher Qualität und „weus afoch gmiadlich ist“ im neuen

„Melis Stüberl“ in Reichenau, am Erlanger Platz 5 punkten.

Die Partnerin von Ex-Nationalteamrodler Lukas Wagner konnte bei der Eröffnung rund 170 Gäste begrüßen, darunter die Bürgermeister von Reichenau und Payerbach sowie viele ehemalige Sportler aus der österreichischen Rennrodler Szene.

Wiesmath (Bezirk Wiener Neustadt):

Aktion Schutzengel: VS Wiesmath löst Gewinn ein



Die Kids mit ihrem Jausensackerl, Direktorin Gerlinde Weber mit ihren Pädagoginnen sowie Landtagsabgeordneter Franz Rennhofer, Bürgermeister Erich Rasner und Peter Fahrner (v.l.).

Foto: Christian Stacherl

Im Herbst 2017 gewann die Volksschule Wiesmath einen Ausflug für ihre SchülerInnen im Rahmen der Aktion Schutzengel.

Dieser Ausflug fand nun statt. Es ging nach Puchberg am Schneeberg um mit der Schneebergbahn (Salamander) auf den Schneeberg zu fahren. Bürgermeister Erich Rasner begleitete die Schüler und Pädagogen auf den Schneeberg.

WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl unterstützte den Ausflug mit Jausensackerl. LAbg. Franz Rennhofer, Bürgermeister Erich Rasner und seitens der WKNÖ Wiener Neustadt, Peter Fahrner, übergaben den freudestrahlenden Kindern diese Jausensackerl aus der Region mit einer Wurstsemmel, einem Kipferl, einem Apfel und einem Getränk.

**Lern, wie man Business
zum Big Business macht.**

Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf www.noewi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Wiener Neustadt:

Abschied im 40. Sparkassenjahr

Im August 2018 beendet Andrea Klemm ihre Tätigkeit in der Sparkasse, der sie zehn Jahre lang als Direktorin vorstand.

Während ihrer aktiven Zeit wurden die Bereiche Marketing und Personalentwicklung etabliert sowie der Vertrieb und die Marktfolge neu organisiert. Das Geschäftsmodell der Sparkasse wurde mit Fokus auf die Region adaptiert und Alleinstellungsmerkmale unter den Banken, wie die Gemeinwohlorientierung, weiterentwickelt.

Mit Erfolg, wie Bilanzergebnisse und Kennzahlen der letzten Jahre eindrucksvoll belegen. Ein Vorzeigeprojekt unter ihrer Führung war die Renovierung und Wiedereröffnung des Sparkassensaals im Jahr 2014. Die offizielle Verabschiedung und Ehrung von Andrea Klemm fand im Kreise der Mitglieder des Sparkassenvereins sowie Vertretern der Öffentlichkeit und der Sparkassengruppe Anfang Juni im Sparkassensaal in Wiener Neustadt statt.



V.l.: Claudia Stöckl, Klaus Lehner, Andrea Klemm und Christian Spitzer.

Foto: schoberarts.at/
Silvia Schober

Die Laudatoren waren Bürgermeister Klaus Schneeberger in Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und der Präsident des Sparkassenverbandes Gerhard Fabisch. Fabisch überreichte Andrea Klemm die Goldene Ehrennadel des Österreichi-

schen Sparkassenverbandes. Auch ErsteBank-Vorstand Thomas Schaufler und der Präsident des Sparkassenvereins der Wiener Neustädter Sparkasse Professor Werner Jungwirth bedankten sich bei Andrea Klemm.

Charmant durch den Abend

begleitete Ö3-Stimme Claudia Stöckl, der es durch ihre Interviews gelang, diese Veranstaltung kurzweilig und unterhaltsam zu gestalten. Musikalisch umrahmt wurde das Fest vom J.M.Hauer-Brass-Quintett unter Leitung von Stadtmusikdirektor Raoul Herget.

Bildungskonzil
Heldenberg

5. bis
7. Juli 2018



bildungskonzil-heldenberg.at

Braucht Künstliche Intelligenz Bildung?

Zwei Tage Klausur: in sich gehen, begegnen, verbinden.
Am dritten Tag: starke Ergebnisse und öffentliche Diskussion.

Melden Sie sich JETZT an

und gestalten Sie die Zukunft der Bildung in Österreich mit!
Auf www.bildungskonzil-heldenberg.at finden Sie alle Infos sowie das Anmelde-Formular.

Am 5. und 6. Juli diskutieren Sie zu den Themen:

- Wo liegen die Potenziale und Gefahren für die Bildung?
- Wie kann Künstliche Intelligenz Menschen bilden?
- Welche Entscheidungen wollen wir an Systeme delegieren?
- Vom Konzil zur Praxis: Umsetzung der Ergebnisse 2017

Oder Sie kommen am 7. Juli zum Heldenberg und nehmen an der öffentlichen Diskussion teil.

Bildung geht uns alle an!

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.

Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:
Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Zwölfaxing (Bezirk Bruck an der Leitha):

Kühle Erfrischung gefällig? In der „Eiserei“ werden Sie fündig!

Italienische Eisvariationen, köstliche Drinks und leckere Toastkreationen: Das erwartet die Kundinnen und Kunden ab sofort in der „Eiserei“ in Zwölfaxing.

Vor kurzem hat Christian Steinberger einen Eissalon im alten Feuerwehrhaus eröffnet. Er möchte mit der „Eiserei“ einen Treffpunkt in Zwölfaxing für Jung und Alt schaffen. Im Sortiment befinden sich 10 fixe Eissorten sowie sechs immer wieder wechselnde.

Außerdem werden Sie mit flaumigen, hausgemachten Waffeln und aromatischem Kaffee verwöhnt. Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Vera Sares gratulierten zur Eröffnung!



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Christian Steinberger und FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares. Foto: Mario Freiberger

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
28.06.-01.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
30.08.-03.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
01.09.-02.09.	pro:Holz	Gartenbaumesse Tulln
01.09.-02.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
07.09.-09.09.	54. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
28.09.-30.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	8. Waldviertler Jobmesse	TÜPL Allentsteig
29.09.-30.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
04.10.-05.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
04.10.-06.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
04.10.-07.10.	Apoptos Pferd	Arena Nova
12.10.-14.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
19.10.-21.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya

Datum	Messe	Veranstaltungsort
November		
09.11.-09.11.	BIL 18 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule Hainfeld
16.11.-18.11.	Baby Expo	Arena Nova
18.11.-19.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
21.11.-24.11.	Austro Agrar Tulln	Messe Tulln
30.11.-30.11.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
Dezember		
01.12.-02.12.	Carp Austria	Eventpyramide Vösendorf
15.12.-16.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.
Alle Angaben ohne Gewähr!



Alle Services unter
wko.at/noe



Beratungsscheck
für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/baden
- wko.at/noe/bruck
- wko.at/noe/moedling
- wko.at/noe/neunkirchen
- wko.at/noe/schwechat
- wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 6. Juli, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 4. Juli, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 6. Juli an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 13. Juli an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 13. Juli, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 5. Juli, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr**. Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.
Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Breitenfurt (Bez. MD)	25. Juni
Feistritz am Wechsel (Bez. NK)	30. Juli
Lanzenkirchen (Bez. WN)	25. Juni
St. Corona (Bez. NK)	17. Juli
Trattenbach (Bez. NK)	16. Juli

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 26. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 12. Juli (8-12 Uhr/13-15 Uhr)
Mödling:	FR, 29. Juni (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 27. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 6. Juli (8-12)
Wr. Neustadt:	MO, 25. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Demner, Merficek & Bergmann



Diplom-Sommelier



Lern
dich
weiter.

Fitnesstrainer



WIFI. Wissen Ist Für Immer. | noe.wifi.at

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Überreichung der Ausbildertrophy 2018 an Haarstudio Ebenberger & Lutz

Insgesamt 21 Betriebe wurden mit der Ausbildertrophy 2018 ausgezeichnet.

Vergeben wird die Ausbildertrophy an jene Unternehmen, die im Verhältnis zu ihrer Beschäftigtenzahl in den letzten zehn Jahren die meisten Lehrlinge erfolgreich ausgebildet haben.

Darunter auch das Haarstudio Schwechat, Ebenberger & Lutz. Außenstellenobmann Fritz Blasnek überreichte im Beisein von Leiter Mario Freiberger und Lehrstellenbetreuerin Eva Gonaus die Trophy.



V.l.: Lehrstellenbetreuerin Eva Gonaus, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Unternehmerinnen Brigitte Lutz und Hildegard Ebenberger, Außenstellenleiter Mario Freiberger Foto: Robert Sagmeister



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

**DIE
ZUKUNFT
WARTET
NICHT**



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

Mödling:

City Hotel feiert zehnjähriges Jubiläum

Das zehnjährige Firmenjubiläum des „City-Hotel“ in Mödling war der würdige Anlass eine Unternehmerin zu ehren.

Hildegard Schobert verkörpert geradezu idealtypisch, warum Familienunternehmen das Rückgrat unserer Wirtschaft sind. Engagement, Unternehmergeist, Fleiß und Ausdauer, mit diesen Tugenden hat Hildegard Schobert nicht nur Mödlings Wirtschaft geprägt, sondern auch ihre Arbeit in der Interessenvertretung.

Dafür sagte Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl im Beisein von Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht mit der Urkundenverleihung für „Verdienste um die Niederösterreichische Wirtschaft“ Danke.

Das Familienunternehmen Schobert besteht bereits in dritter Generation und setzte 2008 mit der Eröffnung des „City-Hotel“ in Mödling einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte. Darüber hinaus engagierte sich Schobert erfolgreich für die Belange ihrer Branche und vor allem für die Interessen der Unternehmerinnen. Sei es als Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Mödling, oder als Mitglied des Ausschusses der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Mödling.

„Unternehmertum ist nicht immer leicht. Es heißt, ständig am Ball zu bleiben. Das Auf und Ab



V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Hildegard Schobert, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Sylvia Schobert, Gerhard Schobert, Frau in der Wirtschaft Landesvorsitzende und WKNÖ-Bezirksstellenobfrau Neunkirchen Waltraud Rigler, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Maria Gindl

des Wirtschaftslebens zu bewältigen, Trends zu erkennen und Trends zu setzen. Dazu gehört aber auch die Familie, die hinter einem steht, die auch im Unternehmen tätig ist – ihre beiden Töchter – die bereit sind, den

Erfolgsweg des Unternehmens mitzugehen und mitzugestalten,“ brachte es Präsidentin Zwagl in ihrer Laudatio auf den Punkt.

Mödlings Wirtschaftskammer NÖ-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht ergänzte: „Famili-

enunternehmen wie das ihre – das ist gelebtes Unternehmertum mit Tradition und Zukunft. Unternehmen wie ihres prägen unsere Regionen und sind das Rückgrat unseres Wirtschaftsstandorts.“

www.city-hotel.cc

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



MEINE BEZIRKSSTELLEN



Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 42 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENÖCK
Leitung: Mag. (FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Mag. Dr. Leopold Jambor
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: Markus Michael Fuchs
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: KommR Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella SAMSTAG-KOBLE
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag. (FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Thinkstock

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

22.4%
ZEITUNGEN DER
WIRTSCHAFTS-
KAMMERN
(Ringwert)

**14.1%
PROFIL**

13.0%
NÖN

7.3%
TREND

*Ergebnisse der LAE 2017,
Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

LAE 3.0
Lernaktivitäten-Evaluation 2012



Buntgemischt

Theaterfestival HIN & WEG in Litschau

HIN & WEG – so nennt sich das neue Theaterfestival in Litschau (Bezirk Gmünd) am Herrensee.

Bei der Auswahl der Theaterstücke hat Festivalleiter Zeno Stanek auf ein möglichst breites thematisches und formales Spektrum geachtet. Außerdem darauf, dass die Produktionen aus unterschiedlichsten Regionen stammen.

HIN & WEG bietet in zehn Tagen knapp 100 Einzel-Veranstaltungen mit über 100 Mitwirkenden in 15 Theaterproduktionen, 13 szenischen Lesungen, sechs AutorInnen-Lesungen, sechs Hörspielen, elf Workshops und Meisterklassen, sechs Singer-Song-

writer-Konzerten, acht Küchenlesungen, vier Matineen „Salon Colette“, und sechs Feuergespräche.

Die Theateraufführungen finden im Herrenseetheater und im Theater Brauhaus statt, sowie an sogenannten „Unorten“ in und um Litschau oder den Herrensee. Ein „Unort“ ist ein Platz, an dem man Theater nicht erwarten würde und der für das jeweilige Stück speziell ausgesucht wird, weil er Spannungsfelder erzeugt: Er passt entweder thematisch perfekt oder steht im krassen Widerspruch zum Thema. Die Vorstellungen finden von 10. bis 12. sowie 17. bis 19. August statt. Das Programm, die genauen Spielorte und Ticketpreise unter:

www.hinundweg.jetzt



Bella Quijote auf Schloss Artstetten

Bella Quijote ist eine Bearbeitung eines der bekanntesten Romane der Weltliteratur: The Female Quixote von Charlotte Lennox. Die Besucher blicken in das Leben von Lady Arabella, einer jungen britischen Land-Adeligen, die in vollkommener Isolation aufwächst und ähnlich romantische Abenteuer zu erleben hofft, wie die Heldinnen ihrer Bücher. Lassen Sie sich in eine charmante und skurrile Welt entführen, erleben Sie einen glamourösen Abend voller Witz und Esprit! Zu sehen von **23. August bis 15. September**. Kartenreservierungen unter T 07413-8006 im Schloss Artstetten. **www.schloss-artstetten.at**



Sommernacht der Operette in Langenlois

Die Atmosphäre des Internationalen und Exotischen im Wiener Jugendstil wird heuer in der Sommernacht der Operette am **26. und 30. Juli** musikalisch auf Schloss Haindorf (Bezirk Krems) transferiert. Und so wechseln auch die Schauplätze in der Sommernacht zwischen Indien, Amerika und Afrika: Johann Strauß schrieb einen „Ägyptischen Marsch“, Leo Fall seine Operette „Die Rose von Stambul“, Franz von Suppé gar „Eine Afrikareise“. Ausschnitte aus den genannten Werken werden ebenso zu Gehör gebracht werden wie weitere Werke von Johann Strauß Vater und Sohn, Franz Lehár, Robert Stolz und anderen großen Komponisten. **www.schlossfestspiele.at**



Winnetou-Spiele in der Arena Wagram

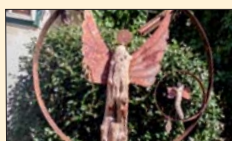


Am **28. Juli** ist es so weit: „Der Ölprinz“ von Karl May wird auf der Freilichtbühne Arena Wagram, nahe der S5-Abfahrt Fels am Wagram, bis Ende August zu sehen sein. „Beginn ist jeweils am Samstag um 19 Uhr und am Sonntag um 17 Uhr. Außerdem startet drei Stunden

vor jeder Vorstellung ein spannendes Kinderprogramm. Mehr zu den Spielen und Karten unter: **www.winnetouspiele-wagram.at**

Potpourri der Sinne - Ein Nachmittag im Garten

Künstler und Designer präsentieren am **30. Juni und 1. Juli** in Rossatz ihre Arbeiten in einem einzigartigen Ambiente im Herzen der Wachau. Hof und Garten eines ehemaligen Schiffsmeisterhauses in Rossatz werden zur Ausstellungs- und Verkaufsplattform. Die Künstler kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen (Textil, Schmuck, Keramik, Porzellan, uvm). Besucher haben an beiden Tagen die Möglichkeit mit den Herstellern ins Gespräch zu kommen und fern von jeglichem



Mainstream zu shoppen. **www.topkulturevents.org**

GEWINNSPIEL

Mitspielen und gewinnen! Wir verlosen 2x2 Karten für „Auf ein Neues“ im „Unser Theater“

„Unser Theater“ in der Sektkellerei KATTUS, Billrothstraße 51, 1190 Wien, präsentiert ab **28. Juli** im neuen Sommertheater die französische Komödie „Auf ein Neues“! Catherine, die erfolgreiche Karrierefrau, Sarah, ihre aufmüpfige nervende Tochter und Michel, der Clochard. Was als gemeinsamer Weihnachtsabend der besonderen Art beginnt, endet mit einem neuen Lebensplan für Michel. Er soll nicht länger sein Dasein als Obdachloser fristen müssen, sondern von Catherine und Sarah ins „normale Leben“ zurückgeführt werden. Michel fügt sich zunächst widerwillig, bald findet er aber Gefallen daran... Alle Infos und Spieltermine im Juli, August und September finden Sie unter: **www.unsertheater.at**



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für die Vorstellung „Auf ein Neues“ am 28. Juli in „Unser Theater“, 1190 Wien. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Theater“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist am 30. Juni 2018. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code